



Stummer

Gemeindeinformation

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Stumm · 6275 Stumm · Bezirk Schwaz · Dezember 2016

Der neue Gemeinderat



Am 28. Februar 2016 wurde der neue Gemeinderat gewählt:

Stehend v.l.n.r.: GR Robert-Anton Steiner, GV Ing. Franz Kolb, GR Johannes Kerschdorfer,
GV Ludwig Glaser, GR Christian Hauser, GV Mag. (FH) Hans Peter Hollaus, GR Helmut Hauser,
Sitzend v.l.n.r.: GR Mag. Mike Kröll, Bgm-Stellvertreter Georg Wechselberger, Bürgermeister Fritz Brandner,
GR Judith Winter, GR Erika Leonhartsberger

**Informationen
aus dem
Gemeindeamt**

**Rückblick und
Vorschau auf das
Gemeindegeschehen**

**Tätigkeitsberichte
der Stummer Vereine
und Institutionen**

Liebe Stummerinnen und Stummer

Das Jahr 2016 hat uns viele Veränderungen und Neuerungen beschert. Unser Altbürgermeister Alois ging in den wohlverdienten Ruhestand und ich habe, ausgestattet mit eurem Vertrauen, diesen Posten mit viel Freude übernommen.

Die erste große Herausforderung, die es umzusetzen galt, war der Zu- und Neubau unserer Volksschule. Auf Grund der Dringlichkeit (zum Schulbeginn 2017 wird eine zusätzliche Klasse benötigt) war ein rasches Handeln gefordert. Es waren notwendige Unterlagen und Genehmigungen einzuholen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Firma VIVA-Bauabwicklung GmbH und unserem Planer Alexander Eberharter ist es uns gelungen, die Bauarbeiten noch zeitgerecht beginnen zu können.

Weitere Bauvorhaben (Gehsteigerrichtung Innerahrnbach sowie die Straßenverbreiterung mit Gehsteig Einödgasse) wurden in Angriff genommen und umgesetzt. Auch der Mitterweg in Ahrnbach, der Dorfplatz und der Golfweg wurden asphaltiert.

Bei dem Unwetter im August konnten durch den raschen Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehr



Stumm und der Hilfe der Nachbarfeuerwehren Fügen und Uderns sowie der Firma Hauser Transporte größere Schäden verhindert werden. Den verantwortlichen Funktionären und freiwilligen Helfern möchte ich hiermit noch einmal meinen besonderen Dank aussprechen.

Darüber hinaus möchte ich mich bei unseren Vereinen, allen Funktionären, Ausschussmitgliedern und engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz um die Gesellschaft in unserer Gemeinde recht herzlich bedanken.

Ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt auch unserem Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger.

Ein besonders herzliches Dankeschön möchte ich meinen Mitarbeitern im Amt und am Bauhof sowie allen Kindergärtnerinnen, Direktoren, Lehrerinnen und Lehrern an unseren Schulen aussprechen.

Ich wünsche euch allen, eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2017.

Euer Bürgermeister



Fritz Brandner



Zu- und Neubau Volksschule



Asphaltierung Dorfplatz



Gehsteigerrichtung Innerahrnbach



Errichtung Schotterfang Schermbachl

Doppeljubiläum für Erzbischof Dr. Franz Lackner

Im Juni feierte der Erzbischof von Salzburg sein 25-jähriges Priesterjubiläum sowie den 60. Geburtstag.

Im Salzburger Dom, welcher den Heiligen Rupert und Virgil geweiht ist, feierte der Priesterjubilär gemeinsam mit Mitkonzelebranten einen Dankgottesdienst. Aus allen Teilen der Erzdiözese hatten sich kirchliche und politische Vertreter eingefunden.



Das Zillertal war durch den Zeller Dekan Dr. Ignaz Steinwender, den Pfarrer von Stumm, Hans Peter Proßegger, Bgm. Fritz Brandner aus Stumm, den Stummer Pfarrgemeinderatsobmann Andreas Rahm sowie Bgm. Robert Pramstrahler aus Zell vertreten. Sie überreichten Erzbischof Franz einen Gutschein für eine Bergwanderung im Zillertal.

Öffnungszeiten Gemeindeamt: (Parteienverkehr)

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
8.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Meldeamt:

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Land Tirol belohnt Leistungen tüchtiger Lehrlinge

Bei der Begabtenförderungsfeier für Lehrlinge aus dem Bezirk Schwaz am 19. Oktober 2016 im SZentrum in Schwaz wurden Theresia Huber, Lehrling bei Rupertus-Apotheke Stumm im Zillertal, und Maria Waldner, Lehrling bei ABS-OCT-Vertrieb RMT GmbH, mit der Begabtenförderung (Anerkennungsprämie) des Landes Tirol für ihre herausragenden Leistungen während der Lehrlingsausbildung und für ihr Engagement in der Ausbildungszeit in der Berufsschule und im Betrieb ausgezeichnet.

Die Überreichung der Auszeichnungen an Maria Waldner (Bild oben) und Theresia Huber (Bild unten) erfolgte in Anwesenheit von Bürgermeister Fritz Brandner, der auch die Glückwünsche der Gemeinde Stumm überbrachte.



Lehrlingswettbewerb: So sehen Sieger aus!



Stefan Schönberger, 2. Platz, Fahrzeugbautechnik bei Firma Empl Fahrzeugwerk GmbH.

Thomas Neid, 3. Platz, Fahrzeugbautechnik bei Firma Empl Fahrzeugwerk GmbH.

Mathias Stiegler, Bundessieger und 2-facher Landessieger, Tapezierer/Dekorateur bei Firma Kogler Werner, Fügen.

Ines Hauser, Goldenes Leistungsabzeichen, Bürokauffrau bei Bergbahnen Skizentrum Hochzillertal.

Melanie Haas, Goldenes Leistungsabzeichen, Tischlerei-Planung Kröll Friedrich, Aschau.

Der Bürgermeister Fritz Brandner gratulierte den jungen Preisträgern bei der Abschlussfeier in der Wirtschaftskammer Schwaz zu ihren großartigen Leistungen.

Die Gemeinde Stumm wünscht euch weiterhin viel Erfolg und Freude in eurem Beruf.

Unsere neue Mitarbeiterin im Bauamt

Mag. Angelika Brugger
Gemeinde Stumm
Dorfstraße 29
6275 Stumm
Tel. 05283/2270/11
Fax. 05283/3390
bauamt@stumm.tirol.gv.at



ADEG Markt Stumm wieder geöffnet

Die engagierte ADEG Kauffrau Petra Holzmann übernimmt den ADEG Markt in Stumm. Nachdem Petra Holzmann zuvor schon 12 Jahre lang, zwei davon als Marktleiterin, im ADEG Markt Ramsau tätig war, übernahm sie nun als frisch gebackene ADEG Kauffrau den nahe gelegenen ADEG Markt Stumm.

Die Gemeinde Stumm freut sich, dass dadurch die Nahversorgung in der Gemeinde wieder gegeben ist und wünscht Frau Holzmann viel Erfolg.



ADEG Vertriebsberater Gerhard Wagner, ADEG Kauffrau Petra Holzmann (3. von rechts) mit ihrem Team und ADEG Vertriebsleiter West Werner Heim

Kostenloser Eintrag in die Gemeinde- Homepage

Es besteht die Möglichkeit, dass sich Betriebe, Vereine und Institutionen kostenlos unter

<http://www.stumm.tirol.gv.at>

in die Gemeinde-Homepage eintragen können. Auch Veranstaltungen können kostenlos eingetragen werden.

So einfach geht es: Wählen Sie links auf der Homepage ihren betreffenden Menüpunkt, z.B.: Veranstaltung, Vereine, Wirtschaft – dann auf Index „Neuer Eintrag“ und die weiteren Schritte tätigen. Nützen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihren Betrieb oder Verein in die Homepage der Gemeinde.

Bei Unklarheiten erhalten Sie nähere Auskünfte im Gemeindeamt bei Frau Taxacher Christiane (meldeamt@stumm.tirol.gv.at, Telefon 05283-2270-13).

Wohnsitz An- und Abmeldungen

- Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden.
- Wer seine Unterkunft in einer Wohnung aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen davor oder danach bei der Meldebehörde abzumelden.

Die Meldepflicht trifft den Unterkunftnehmer:

Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen, es sei denn, die Meldepflicht hätte ihn selbst getroffen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

2017 drohen Wartezeiten bei neuen Pässen



Aufgrund der Einführung des Sicherheitspasses mit Chip vor zehn Jahren laufen in den Monaten Jänner bis Juli 2017 doppelt so viele Reisepässe wie in einem durchschnittlichen Jahr ab. Die Passstelle der Bezirkshauptmannschaft rechnet deshalb im Frühjahr und Sommer mit längeren Wartezeiten bei der Beantragung von neuen Reisepässen.

Jubiläumsgabe

Das Land Tirol gewährt aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit eine Jubiläumsgabe.

- Bei:**
- **50 Jahren** – Goldene Hochzeit
 - **60 Jahren** – Diamantene Hochzeit
 - **70 Jahren** – Gnadenhochzeit

Voraussetzungen:

- Österr. Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Die Gemeinde Stumm ist bemüht von sich aus die Jubilare auf diese Jubiläumsabgabe aufmerksam zu machen. Da die Eheschließungsdaten aber nicht immer bekannt sind, besonders bei Zuzügen, kann mittels Vorlage der Heiratsurkunde, die Jubiläumsgabe beantragt werden.

Strauch- und Baumschnitt

Wenn die Sicht und Fahrbahnbreite durch Ihre Sträucher und Bäume beeinträchtigt ist, übernehmen unsere Gemeindearbeiter den Rückschnitt gegen Kostenersatz.

Hunde- und Pferdebesitzer

Wie bereits in den vergangenen Jahren machen wir darauf aufmerksam, dass Besitzer oder Verwahrer von Hunden oder Pferden dafür zu sorgen haben, dass Straßen, Wege und Wiesen nicht verunreinigt werden.

Insbesondere in Hinsicht auf ein friedliches Miteinander haben sie dafür zu sorgen, dass andere Menschen und Tiere nicht gefährdet werden. Zudem sind Wiesen, Felder und Wälder keine Hundespielwiesen, sondern dienen der Ernährung unserer Nutztiere bzw. als Rückzugsraum für Wildtiere. Daher bitte unbedingt Hunde anleinen.

Sammlung von KaffEEKapseln

Kaffee-Genuss in Kapselform wird immer beliebter. Dadurch steigen auch die Kapselmengen, die bisher meistens im Restmüll entsorgt wurden. Im Recyclinghof in Kaltenbach können diese Alu-KaffEEKapseln kostenlos übernommen und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Diese sortenrein gesammelten Kapseln werden mittels Sammeltransportlogistik zu einem Verwertungsbetrieb in Tirol gebracht, der die Abtrennung des Aluminiums von Kaffee-Rückständen durchführt und das gewonnene Aluminium wiederverwertet. Die angefallenen Kaffee-Rückstände werden kompostiert.

Rücknahme Kühlgeräte / Kühlzonen

Bei der Abholung bzw. Übernahme von Kühlgeräten ist die **Unterscheidung zwischen Haushalts- und Gewerbekühlgeräten** folgendermaßen zu treffen:

Haushaltskühlgerät = KÜHLGERÄT:

z.B. Kühlschränke, Gefriertruhen bzw. Kombinationen aus dem Haushalt.



Gewerbekühlgerät, Klimaanlage = KÜHLZONE:

z.B. Getränkeautomat, Kühlzone, Glaskühlvittrinen, Eisvittrinen (z.B. Eskimo, Iglo), Kühlthecken, Kühlgeräte mit Werbeaufschrift (z.B. Red Bull), Klimaanlage.



KÜHLZONEN müssen separat behandelt werden, da diese kostenpflichtig sind!

Müllentsorgung

Unsere Müllordnung sieht vor, dass eine Restmüllmenge von 26 kg/Person und Jahr verrechnet wird. Daher bitten wir darum, den Restmüll nicht in Friedhofscontainern, in den Mülleimern auf den Straßen oder im Wald z.B. beim Bocksteckn zu entsorgen.

Auch wer Sperrmüll oder Elektrogeräten in der Natur entsorgt, lässt das schlussendlich von uns allen bezahlen.

Restmüllabfuhrtage 2017:

Der Restmüllbehälter muss am jeweiligen Abfuhrtag ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden!

Dienstag 10. Jänner	Dienstag 24. Jänner	Dienstag 7. Februar	Dienstag 21. Februar	
Dienstag 7. März	Dienstag 21. März	Dienstag 4. April	DONNERSTAG 20. April	
DONNERSTAG 4. Mai	Dienstag 16. Mai	Dienstag 30. Mai	Dienstag 13. Juni	Dienstag 27. Juni
Dienstag 11. Juli	Dienstag 25. Juli	Dienstag 8. August	Dienstag 22. August	
Dienstag 5. September	Dienstag 19. September	Dienstag 3. Oktober	Dienstag 17. Oktober	Dienstag 31. Oktober
Dienstag 14. November	Dienstag 28. November	Dienstag 12. Dezember	DONNERSTAG 28. Dezember	

Öffnungszeiten Recyclinghof: (AWZ Zillertal Mitte)

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Wintereinbruch – Risiken und Schutzmaßnahmen

Ungeräumte Gehsteige und Dachlawinen können dem Hausbesitzer zum Verhängnis werden. Auch eine professionelle Schneeräumung entbindet den Liegenschaftseigentümer nicht gänzlich von der Verantwortung. Hausbesitzer sind verpflichtet, die angrenzenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee freizuhalten und bei Glatteis zu bestreuen. Wer seine Räumungspflicht vernachlässigt, muss mit Geldstrafen und Schadensersatzforderungen rechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Wetterprognose versagt hat und es in der Nacht überraschend zu schneien beginnt. Schadensersatzforderungen können teuer werden! Stürzt eine Person und verletzt sich dabei, muss der Hausbesitzer mit Regressforderungen der Sozialversicherung rechnen. Das beinhaltet die Behandlungskosten und im schlimmsten Fall monatliche Rentenzahlungen, wenn die Folge des Unfalls eine Minderung der Erwerbsfähigkeit ist.

Schneeräumungsfirmen übernehmen – nicht immer – die Verantwortung

Durch die Beauftragung einer professionellen Schneeräumungsfirma wird die Verantwortung übertragen. Bei mangelhaft durchgeführtem Winterdienst haftet somit die Firma. Allerdings hat der Auftraggeber – sprich Hausbesitzer – für die sorgfältige Wahl der Schneeräumungsfirma zu sorgen. Stellt sich während der Wintersaison heraus, dass die Räumungsarbeiten unzureichend durchgeführt werden, besteht Handlungsbedarf. Ansonst kann man dem Hausbesitzer vorwerfen, eine rechtswidrige Leistungserbringung zu dulden. In diesem Fall haftet der Liegenschaftseigentümer weiter.

Keine eindeutige Rechtslage bei Dachlawinen
Hauseigentümer haben auch für die Entfernung von Dachlawinen und Eisbildungen auf den Dächern zu sorgen. Ob eine bestimmte Maßnahme wie z.B. das Aufstellen von Warnstangen ausreicht, ist nicht eindeutig geklärt. Die Gerichte prüfen jeweils die Gesamtsituation – also die Witterung, die Konstruktion des Daches und die Lage des Gebäudes.

Wofür haften Gemeinden?
Gemeinden haften für die Räumung und Streuung von Gehsteigen bei Gemeindegebäuden und von Gemeindestraßen. Als Wegehalter besteht die Haftung bei grober Fahrlässigkeit, also z.B. wenn die Straßen nicht geräumt werden.

Was bringt eine Haftpflichtversicherung?
Unsichere Rechtslage bei Dachlawinen, große Belastung bei eigener Schneeräumung, Restrisiko bei Beauftragung einer Schneeräumungsfirma – Gründe genug eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese übernimmt die Schadenszahlungen, wenn eine objektive Verletzung der Räum- und Streupflicht nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen durch die Haftpflichtversicherung abgewehrt. Hausbesitzer brauchen eine Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherung – eine Privathaftpflichtversicherung im Rahmen der Haushaltsversicherung reicht nicht aus. Bei Schneeräumungsfirmen ist eine Betriebs-, bei Gemeinden eine Gemeindehaftpflichtversicherung erforderlich.



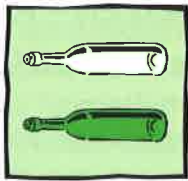
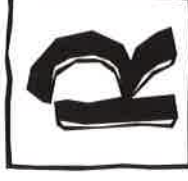
Frühe Dämmerung, Nieselregen, Nebel

Autofahrer haben im Herbst häufig mit schlechter Sicht zu kämpfen. Das ist besonders für Radler und Fußgänger ein Risiko. Reflektierende Kleidung ist auf rund fünfmal größere Entfernung zu sehen als dunkle Kleidung. Sie sollten sich deshalb mit entsprechender Kleidung wappnen. Dunkel angezogene Fußgänger werden bei schlechter Sicht erst aus etwa 25 Metern Entfernung von Autofahrern erkannt. Das kann zu wenig sein, um einen Unfall zu vermeiden. Bei 50 Kilometern pro Stunde beträgt der Bremsweg inklusive Reaktionszeit im Schnitt 28 Meter.

Abfalltrennung im Haushalt

sonstige Abfälle:

Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikflaschen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier, Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier, Papiertüten, Teppichrollkerne	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metallhüben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich: Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Hausabfallmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustoffe, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenausschläge, Gestecke Für die Biotonne: Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...), Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Alte und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzmittel, Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte) Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computeraufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeläte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tape, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altsammelung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bau-schutt, Problemstoffe Altholz, Altschrott, unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien, Andere Flüssigkeiten, Sauren und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreste und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

Brauchtumsfeuer 2017

Anerkannte Brauchtums-Feuertage 2017 sind:

- **Osterfeuer am Karsamstag** (15. April 2017)
- **Herz-Jesu-Feuer** (2. Freitag n. Fronleichnam)
- **Sonnwendfeuer** (21. Juni)

Es sind somit Brauchtumsfeuer unter folgenden Gesichtspunkten zulässig:

- es dürfen nur biogene Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Holz, Schilf, Rebholz, Grasschnitt und Laub) in trockenem Zustand verwendet werden
- nicht angezündet werden dürfen Materialien wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Abbrennen an anderen Tagen, als den gesetzlich anerkannten, ist nicht erlaubt
- bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrolle ist das Abbrennen zu unterlassen – Es ist insbesondere für eine Aufsicht bis zum Ende, d.h. bis zum Erlöschen der Glutnester sicher zu stellen
- bei Witterungsverhältnissen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, ist das Entzünden

von Feuer in Waldnähe untersagt (ausgenommen: hiezu befugte Personen, welche im Forstgesetz taxativ aufgezählt werden)

- es sind Mittel der ersten Löschhilfe in ausreichender Menge bereit zu halten (Gartenschlauch, Feuerlöscher)
- Verwendung von Brandbeschleunigern ist verboten
- Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung mindestens 2 Wochen vorher zu erfolgen hat
- das Verbrennen hat im unmittelbaren Bereich eines land- od. forstwirtschaftlichen Betriebes zu erfolgen
- durch Brauchtumsfeuer dürfen die Schutzinteressen des § 1 Abs. 3 AWG nicht beeinträchtigt werden

Nicht zulässig ist somit:

- die Verlegung der Veranstaltung wegen Schlechtwetter oder auf ein Wochenende (Sonnwendfeuer)
- die Verwendung von Abfällen wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Anzünden bei Wind und großer Trockenheit
- die Verwendung von Brandbeschleunigern

Richtig heizen – Richtig sparen

Der Energieverbrauch weltweit feiert Rekord um Rekord. Welche Auswirkungen hat das auf die Klimaveränderung? Wird das noch lange gutgehen? Können öffentliche und private Investitionen im Energiebereich überhaupt etwas bewirken? Darüber hinaus belasten die hohen Energiekosten die Geldtaschen jedes Einzelnen.

Aus meiner Sicht ist es höchste Zeit zum Umdenken und bewusstem Handeln, dazu als Anregung folgende zwei Gedanken:

• ENTDECKE DEIN SOLARPOTENZIAL

Bis zum Jahr 2050 will Tirol energieautonom sein und sich weitgehend selbst mit heimischer, erneuerbarer Energie versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir die Kraft der Sonne intensiv nutzen. Dass Tirol ein enormes Solarpotenzial besitzt, belegt die Studie „Solar Tirol“, die im Auftrag des Landes Tirol erstellt wurde. 80 Prozent der Hausdächer in Tirol sind demnach für die Energiegewinnung aus der Sonne geeignet. Genutzt wird davon im Moment noch viel zu wenig. Das soll sich ändern. Bis 2050 soll ein Viertel aller geeigneten

Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Dabei sollen sich vor allem Haushalte selbst mit Energie versorgen.

Den Strom aus der Sonne dort verbrauchen wo er produziert wird

Durchschnittlich werden 30 Prozent des mit einer hauseigenen Solaranlage erzeugten Stroms im jeweiligen Haushalt verbraucht. Dieser Anteil soll mithilfe der neuen Landesförderung auf bis zu 60 Prozent verdoppelt werden.

Individuelles Solarpotenzial entdecken

Unter www.tirolsolar.at steht ab sofort eine digitale Anwendung bereit, welche für jede Adresse und jedes Grundstück Simulationen der Sichtbarkeit der Sonnenbahn und der Solarenergiepotenziale für jeden Standort in Tirol erstellen kann.

• RICHTIG HEIZEN – RICHTIG SPAREN

Durch richtiges Verhalten Energie und Heizkosten einsparen

Die kalte Jahreszeit hält Einzug. In Tirol kommt Winterstimmung auf und die Heizanlagen laufen

wieder auf Hochtouren. Damit das Ziel „Energieverbrauch in Tirol bis 2050 zu halbieren“ klappt, sollten vor allem im Winter alle auf ihren Energieverbrauch achten. Zusätzlich gilt: Wer weniger verbraucht, zahlt weniger. Beachtet man also einige Tipps und Tricks, können im Alltag sehr viel Energie und Heizkosten eingespart werden.

Lüften und Entlüften

Regelmäßiges Stoßlüften für wenige Minuten tauscht die Luft komplett aus und verhindert im Gegensatz zu gekippten Fenstern das Auskühlen der Mauern und Schimmelbildung durch Kondensieren der Luftfeuchtigkeit. Die Heizkörper zu Beginn der Saison sollten entlüftet werden.

Die richtige Raumtemperatur

Warmes Wohnzimmer, kühles Schlafzimmer, im T-Shirt auf der Couch, mit Wollsocken unter der Decke – die eine richtige Raumtemperatur für jedermann gibt es nicht. Jedoch kann 1°C mehr an

Raumtemperatur bereits 6% mehr an Energieverbrauch bedeuten, während ein warmer Pullover den einen Grad weniger wieder wett machen kann. Auch sollte die Heizungsregelung richtig eingestellt werden, damit die Räume so geheizt werden, dass die Wärme zur richtigen Zeit vorhanden ist.

Hilfe vom Fachmann

Die technischen Feinheiten rund ums Heizen können abschreckend und überfordernd wirken. Hilfe vom Fachmann bei der Heizungsregelung, und regelmäßiges Warten des Heizsystems können hier Abhilfe schaffen und für eine optimale Wärmeverteilung sorgen.

Ihr müsst also nicht immer hohe Investitionen tätigen, um Energie effizient zu nutzen. Wendet euch bei Fragen, Anregungen oder Ideen gerne jederzeit an mich. – Kontakt: www.stumm.tirol.gv.at
Frohe Weihnachten, Euer Energiebeauftragter
Mag. (FH) Hans Peter Hollaus

Vom Holz zur Asche – und dann?

Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für das umweltfreundliche Heizen mit Holz und stellen sich Kaminöfen, Kachelöfen oder Schwedenöfen in die gute Stube.

Das optimale Brennholz

Für einen optimalen Wärmegewinn und bestmögliche Verbrennung sind Wassergehalt, Größe sowie verwendete Holzart entscheidend. Je feuchter das Holz, desto geringer der Heizwert. Um den für die Verbrennung idealen Wassergehalt von 15 bis 20 % zu erreichen, sollte das Holz etwa zwei Jahre trocken gelagert worden sein. Am besten bereits als Stückholz. Nasses Holz erkennt man am höheren Gewicht, einer schwer entfernbaren Rinde und an erhöhter Dampf- und Rauchbildung beim Abbrand. Qualitativ hochwertiges Ofenholz kommt idealerweise aus der Region.

Richtig Anzünden

Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden, damit die entstehenden Gase beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausbrennen. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ständig verrußtes Glas bei Kaminöfen und schwarze Brennkammerwände weisen auf

falsches Heizen oder die Verwendung von Altholz oder Abfall hin.

Ascheentsorgung

Holzasche wird gerne im Garten als Dünger ausgebracht. Nach neuesten Untersuchungen beinhaltet sie jedoch erheblich weniger pflanzenwachstumsförderndes Kalium und selbst bei der Verwendung von trockenem, unbehandeltem Holz wesentlich mehr Schwermetalle als angenommen. Aus diesem Grund und weil manchmal auch andere Stoffe als reines Holz den Weg in den Ofen finden, müssen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sämtliche Aschen zum Restmüll gegeben werden.



Reine Holzasche



Verunreinigte Brennstoffrückstände

Weitere Infos auf der Homepage www.richtigheizen.tirol, bei Energie Tirol (Tel. 0512-589913, office@energie-tirol.at) oder beim Tiroler Umweltverein (Tel. 05223-22860, info@umwelt-tirol.at, www.umwelt-tirol.at)



Informationsblatt für den Bauwerber

Nachstehend möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte eines Bauverfahrens zur Kenntnis bringen:

Einreichunterlagen für Bauvorhaben - Erfordernis gemäß § 22 der Tiroler Bauordnung 2011:

- Baugesuch inkl. Baubeschreibung in 2-facher Ausfertigung
- Planunterlagen entsprechend der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl.Nr. 90, idgF. in 3-facher Ausfertigung
- Lageplan von einem Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen oder von einem technischen Büro für Vermessungswesen verfasst - in 3-facher Ausfertigung
- Anrainerverzeichnis
- Energieausweis in 2-facher Ausfertigung
- Grundbuchsatzung als Nachweis des Eigentums oder Baurechtes
- wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist, die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. Mitbesitzers
- **Einreichplan samt Baubeschreibung und Baumassenberechnung 1-fach an die Wassergenossenschaft Stumm**

Ablauf des Verfahrens:

Nach Einreichung des Bauansuchens werden Planunterlagen (Baubeschreibung, Einreich- und Lageplan) an den örtlichen Raumplaner und die notwendigen Sachverständigen zur Begutachtung weitergeleitet. Der Termin für die Bauverhandlung wird von der Gemeinde Stumm festgesetzt und dem/der Bauwerber/in schriftlich mitgeteilt. Vor Bescheid Ausfertigung müssen alle Stellungnahmen der Sachverständigen und die Anschlussbestätigung der Wassergenossenschaft Stumm vorliegen und werden in den Bescheid aufgenommen. Der Bescheid tritt vier Wochen gerechnet ab dem Tag der Zustellung an den Bauwerber in Rechtskraft. Erst dann darf mit den Bauarbeiten begonnen werden!

Baubeginn:

Der Baubeginn ist dem Gemeindeamt mittels Formblatt dieser schriftlich bekannt zu geben. Allenfalls zugleich auch der Bauverantwortliche (Baumeister etc.), sofern ein solcher von der Baubehörde dem Bauwerber aufgetragen wird.

Schnurgerüstkontrolle gemäß § 31 (2) TBO 2011:

Der/die Bauherr/in hat nach der Fertigstellung der Bodenplatte bzw. des Fundamentes durch eine befugte Person oder Stelle den auf Grund der Baubewilligung sich ergebenden Verlauf der äußeren Wandfluchten mittels eines eingemessenen Schnurgerüsts oder auf eine sonstige geeignete Weise zu kennzeichnen und der Behörde eine von der betreffenden Person oder Stelle ausgestellte Bestätigung darüber vorzulegen.

Mit der Ausführung des aufgehenden Mauerwerkes darf erst nach Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Höhenkontrolle gemäß § 31 (3) TBO 2011:

Der Bauherr hat der Behörde nach der Fertigstellung der Außenwände eine Bestätigung durch eine befugte Person oder Stelle darüber vorzulegen, dass die Bauhöhen der Baubewilligung entsprechen. Mit dem Aufsetzen der Dachkonstruktion darf erst nach dem Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die jeweils oberste Ziegelreihe bzw. der jeweilige oberste Wandabschluss ist auf geeignete Weise deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Überprüfung aller Rauch- und Abgasleitungen gemäß § 31 (4) TBO 2011:

Der Bauherr hat spätestens nach der Fertigstellung des Rohbaus die ordnungsgemäße Herstellung aller Rauch- und Abgasleitungen, Rauch- und Abgasfänge und festen Verbindungsstücke durch einen Rauchfangkehrer überprüfen zu lassen. Der Rauchfangkehrer Meister hat über die Überprüfung einen schriftlichen Befund auszustellen.

Bauvollendung:

Der Bauherr hat die Vollendung des bewilligten Bauvorhabens unverzüglich dem Gemeindeamt schriftlich mittels eines Formblattes mit den erforderlichen Unterlagen anzuzeigen.

Wohnanlagen (Gebäude mit mehr als fünf Wohnungen), allgemein zugängliche Gebäude, Gebäude für Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen, Schulgebäude, Schülerheime, Büro- und



Geschäftsgebäude sowie sonstige betriebliche Gebäude, sofern für diese weder eine gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung noch eine Arbeitsstättenbewilligung erforderlich ist, dürfen erst auf Grund einer Benützungsbewilligung benützt werden.

Der Eigentümer solcher Gebäude hat gleichzeitig mit der Anzeige über die Bauvollendung beim Gemeindeamt schriftlich um die Erteilung der Benützungsbewilligung anzusuchen.

Mit folgenden Gebühren hat der Bauwerber auf Grund der derzeitigen Rechtslage bzw. Gebührenordnungen voraussichtlich zu rechnen:

Erschließungsbeitrag:

Dieser wird nach Baubeginn zur Zahlung vorgeschrieben und wird nach 2 Wochen fällig.

Der Erschließungsbeitrag errechnet sich wie folgt:

Bauplatzanteil = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Bauplatzfläche in m² x 150 % + **Baumassenanteil** = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Baumasse in m³ x 70 %

Wasseranschluss(gebühr):

Der Anschluss an die Wasserleitung ist vorher mittels Formblatt bei der Wassergenossenschaft Stumm (<http://www.wassergenossenschaft-stumm.at/index.php/formulare.html>) schriftlich anzumelden. Die Lage der Anschlussleitung bis zum Einbauort des Wasserzählers, der bei der Gemeinde Stumm erhältlich ist, mit genauer Lage des vorgesehenen Hausanschlussschiebers ist in einen Lageplan M 1:500 einzuzeichnen und dieser Lageplan mit der Fertigstellungsmeldung des Anschlusses unverzüglich dem Gemeindeamt vorzulegen.

Nach Herstellung des Anschlusses wird die Wasseranschlussgebühr von der Wassergenossenschaft Stumm vorgeschrieben.

Kanalanschluss(gebühr):

1. Im Gemeindegebiet Stumm besteht Anschlusspflicht und es ist bis spätestens Fertigstellung des Rohbaus um den Anschluss beim Gemeindeamt mittels Antrag (Formular im Gemeindeamt erhältlich) und entsprechenden Unterlagen anzusuchen. Mittels „Formular A1“ ist beim Abwasserverband Achenal – Inntal – Zillertal (<http://www.aiz.at/formulare.htm>) um die Genehmigung zur häuslichen Abwassereinleitung anzusuchen.

2. Nach tatsächlichem Anschluss des Grundstücks an die örtliche Kanalisationsanlage wird die

Kanalanschlussgebühr wie folgt fällig:
Kanalanschlussgebühr gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm per m³ Baumasse (berechnet nach dem ÖNORM B 1800).

Weitere anfallende Kosten:

- Stempelgebühren
- Sachverständigengebühren
- Barauslagen
- Kommissionsgebühren
- Verwaltungsabgabe

WICHTIGE HINWEISE:

Wir möchten Sie neben dem rechtsverbindlichen Baubescheid, mit diesem Informationsblatt auf Ihre Aufgaben im Bauverfahren laut Tiroler Bauordnung hinweisen.

Damit wollen wir versuchen, Ihnen eine Hilfestellung für die Bauabwicklung zu geben. Sie werden daher ersucht, die Formblätter, die ihrem Baubescheid beiliegen, zum jeweiligen Zeitpunkt im Gemeindeamt abzugeben.

- 1. Baubeginn** mit Mitteilung vor Baubeginn (Baubeginnsmeldung)
- 2. Bodenplatte/Fundamente für äußere Wandfluchten** (Fertigmaß) Schnurgerüst von Zivilgeometer einmessen und bestätigen lassen - Bestätigung vor Erstellung Keller- oder Außenmauerwerk dem Gemeindeamt vorlegen.
- 3. Außenwände fertig** von Zivilgeometer bestätigen lassen, dass Bauhöhe und OK von oberster Geschoßdecke der Baubewilligung entspricht und gleichzeitig Bestandsplan des Gebäudes erstellen lassen - Bestätigung und Bestandsplan vor Aufsetzung der Dachkonstruktion dem Gemeindeamt vorlegen.
- 4. Bauvorhaben fertiggestellt** beim Gemeindeamt anzeigen!

Sollten Sie noch Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Bauprojekt haben, so stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt unter der Tel.-Nr. 05283/2270 gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen auf ein gutes Gelingen Ihres Bauvorhabens!

Information zur Verwendung pyrotechnischer Gegenstände (Knallkörper) zum Jahreswechsel

Die Polizeiinspektion Ried im Zillertal weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Präventiv werden daher auszugswise Verbote nach dem Pyrotechnikgesetz 2010 hinsichtlich des Besitzes, der Überlassung und der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verlautbart.

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. (Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper.)
- Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten.
- Der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten.
- Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klasse F1 und F2.

ALTERSBESCHRÄNKUNGEN:

Kategorie F1 – ab 12 Jahre:

Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel)

Kategorie F2 – ab 16 Jahre:

Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbar (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen

Kategorie F3 + F4 – ab 18 Jahre

und Bewilligung der Behörde:

Feuerwerkskörper, die eine mittlere/große Gefahr darstellen

Zu Bedenken ist auch das pyrotechnische Gegenstände, insbesondere die allgemein gängigen Artikel der Kategorien F1 und F2, nur Personen überlassen werden dürfen die das dafür vorgesehene Mindestalter vollendet haben. Diese Verpflichtung trifft die Verkäufer in Geschäften aber auch die Erziehungsberechtigten (Eltern), welche ihrem Kind pyrotechnische Gegenstände überlassen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass die missbräuchliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen jeglicher Art gem. § 40 PyroTG 2010 strafbar ist. (Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen).

Von Seiten der Polizei wird auf Vorbeugung gesetzt, um die mit der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verbundenen Gefahren so gering wie möglich zu halten und mögliche Verwaltungsübertretungen zu vermeiden.

VERORDNUNG

Der Bürgermeister der Gemeinde Stumm hat gemäß § 38 Abs.1 Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) i.d.g.F. folgende Verordnung erlassen:

§1

Ausnahme vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F 2 im Ortsgebiet von Stumm.

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F 2 „ist jeweils am 31. Dezember von 18:00 Uhr bis 1. Jänner, 01:00 Uhr im Ortsgebiet von Stumm gestattet.

§2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde Stumm in Kraft.

Der Bürgermeister

Vorschau Veranstaltungen 2017

Schützenkompanie

- 23.06. Herz-Jesu-Feier mit Schützenkompanie und Musikkapelle
- 18.08. Auftaktveranstaltung 225-Jahr-Jubiläum
- 20.08. Bataillonstreffen Mittleres Zillertal
- 27.08. Sonnjoch-Messe mit Bläsergruppe

Faschingsgilde

- 26.12.2016: Stephaniblasen, Dorfplatz
- 18.02. Kinderfasching, Eislaufplatz
- 23.02. Pfarrfasching, Landgasthof Linde
- 25.02. Maskenball SVG Stumm, Westernfort Camping Auenfeld
- 27.02. Turmwache
- 28.02. Faschingsumzug mit anschließenden Aufführungen
- 22.04. Lachgas Franz, Tipotsch
- Herbst: Zillertaler helfen Zillertalern, Tipotsch

Ski-Team

- 01.04. Dorfmeisterschaft in Hochzillertal
- Preisverteilung im Sportheim Stumm

Landjugend

- 03.09. Frühschoppen am Dorfplatz mit dem Ebbser Kaiserklang
- 23.09 oder 30.09.: Almbetrieb

Bergrettung

- 09.09. Fahrzeugweihe (Kaltenbach)
- 10.09. Tag der offenen Tür (Kaltenbach)

Stockschützen

Mai / September: Stockmeisterschaften

Freiwillige Feuerwehr

Ende Mai: Feuerwehrfest

Bundesmusikkapelle

- 27.05. Eröffnungskonzert
- 30.06. Platzkonzert, dann alle Freitage
- 29.07. Stummer Dorffest

Stummer Schrei

„Märzengrund“
20.06. / 22.06. / 30.06. / 01.07. / 07.07.

Theaterverein

Theateraufführung „Herz-Solo“
17.12. / 28.12.2016
04. 01. / 09. 01. / 16. 01. / 23. 01. / 30.01.2017
06.02. / 13.02. / 20.02. / 26.02.2017

Ortsbauern

23.04. 2. Stummer Tierschau

Bäuerinnen

21.10. Gattererberger und Stummer
Bäuerinnenball

Pfarrgemeinderat

24.09. Patrozinium zum Hl. Rupertus
10.00 Uhr, Pfarrkirche Stumm



1. Stummer Tierschau. – Die 2. Stummer Tierschau findet am 23. April 2017 statt



Freiwillige Feuerwehr Stumm

Das Jahr 2016 war für die Kameraden/innen unserer Feuerwehr wieder sehr ereignisreich, wurden wir nicht nur zu Brandeinsätzen, sondern auch zu diversen technischen Hilfeleistungen gerufen. Bereits Anfang Februar wurde unsere Wehr zu einem Großbrand im Gemeindegebiet Hart zur Unterstützung gerufen. Beim Eintreffen am Einsatzort „Gasthof Almdiele“ stellte sich heraus, dass es sich um einen Dachstuhlbrand handelte, der nur unter Einsatz von schwerem Atemschutz bekämpft werden konnte.

Ende März wurde die Geburtstagsfeier eines Ausschussmitgliedes schon zu Beginn durch die Alarmmeldung „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ jäh unterbrochen. Beim Eintreffen an der Unfallstelle waren die Rettungskräfte sowie der Notarzt bereits mit der Versorgung des verunglückten Motorradfahrers beschäftigt. Unsere Aufgabe bestand deshalb darin, die Unfallstelle abzusichern und die Rettungskräfte zu unterstützen.

Am 10. Juni erreichte uns die Alarmierung „Treibstoffaustritt klein“. Diese stellte sich jedoch als Fehlinformation dar, denn es handelte sich um ca. 150 l Dieseltreibstoff, welcher durch einen Riss im Tank eines Reisebusses ausgelaufen war. Die Herausforderung bestand darin, die Kanalisation vor Verunreinigung zu schützen und den Diesel zu binden. Da es uns aufgrund der Menge nicht möglich war den gesamten Treibstoff zu binden, musste ein Spezialfahrzeug der Firma DAKA angefordert werden, um den ausgelaufenen Diesel aus dem Abwassernetz zu entfernen. Zur weiteren Unterstützung forderten wir noch die Kameraden der Feuerwehren Kaltenbach, Ried, Uderns und Jenbach an, da wir nicht über die dafür nötigen Ressourcen verfügten.

Auch im vergangenen Jahr blieben wir Gott sei Dank vor größeren Unwetterkatastrophen verschont. Im Spätsommer jedoch forderte ein schweres Unwetter unsere Kameraden/innen bei mehreren Einsätzen gleichzeitig. Dank der Hilfe der Feuerwehren Uderns und Fügen konnten diese rasch bewältigt werden.

Zur Bewältigung dieser diversen Ernstfälle bedarf es natürlich zahlreicher Monats-, Atemschutz-, Bewerbs- und Funkübungen, in denen unsere Feuerwehrfrauen und -männer bestens darauf vorbereitet werden. Deshalb wurde im September wieder



eine Gemeinschaftsübung mit dem Roten Kreuz und der Feuerwehr Kaltenbach abgehalten. Der Einsatztext lautete: „Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen“. Der Schwerpunkt der Übung lag in der effektiven Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Blaulichtorganisationen. Ein Höhepunkt im abgelaufenen Feuerwehrjahr war das Erringen des Goldenen Leistungsabzeichens durch einen weiteren Atemschutztrupp im Gerätehaus Fügen. Bereits im vergangenen Jahr konnte ein Trupp unserer Wehr diesen anspruchsvollen Test bestehen.



Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle den Ehe- und Lebenspartnern unserer Feuerwehrfrauen und -männer. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass sie akzeptieren, dass wertvolle Freizeit für Einsätze und die dazu notwendigen Übungen geopfert wird.

Abschließend möchten sich die Kameraden/innen bei der gesamten Bevölkerung für den zahlreichen Besuch beim „Feuerwehrfest“ sowie für die freundliche Unterstützung beim Kartenvorverkauf zum alljährlichen Ball bedanken.

Ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit und Glück im Jahr 2017 wünscht Euch die Freiwillige Feuerwehr Stumm.



Bundesmusikkapelle Stumm

Die Bundesmusikkapelle Stumm kann mit 83 Zusammenkünften wieder auf ein sehr ereignisreiches Musikjahr 2016 zurückblicken, das seinen Höhepunkt im vielbeachteten Frühjahrskonzert fand. Vierzehn Platzkonzerte, „Die Nacht der Märsche“ und die Durchführung des Dorffestes zeugen von einem aktiven und abwechslungsreichen Vereinsleben. Auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit ergreifen, den freiwilligen Dorffesthelfern zu danken. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die uns bei den Aufräumarbeiten beim Dorffest tatkräftig unterstützten.

Wie für jeden Verein ist die Aufnahme und Ausbildung junger Mitglieder besonders wichtig. Es freut uns daher sehr, dass wir im heurigen Jahr wieder neue Musikantinnen und Musikanten aufnehmen konnten. Damit zählt die BMK-Stumm aktuell 59 aktive Mitglieder. Weitere vier Schülerinnen und Schüler erlernen derzeit ein Instrument in der Musikschule Zillertal. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze konnte Andreas Wurm auf dem

Schlagzeug mit sehr gutem Erfolg abschließen. Ein recht herzlicher Dank gilt den zahlreichen Gönnern der Kapelle, sowie der Bläsergruppe, welche die Musikkapelle bei vielen weltlichen und geistlichen Anlässen entlastet.

Das Ende des Musikjahres wurde mit dem Kirchenkonzert zur heiligen Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgeschlossen. Zum Obmann wurde Anton Brandner gewählt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Alexander Stiegler und Stefan Gruber geehrt. Ganz besonders erfreulich ist die Ehrung für die 50-jährige Mitgliedschaft von Edmund Nocker. Wir gratulieren dem erfolgreichen Jungmusikanten zu seiner Leistung, den Jubilaren für die langjährige Mitgliedschaft und wünschen dem neuen Ausschuss alles Gute.

Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm wünschen allen Freunden und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2017.





Schützenkompanie Stumm



Wir möchten uns bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen für die gelebte Kameradschaft und den vorbildlichen Zusammenhalt bedanken.

Den Gemeinden sowie allen anderen Gönnern unserer Schützenkompanie sind wir für die großartige Unterstützung im abgelaufenen Jahr ebenso zu Dank verpflichtet. Ohne deren Förderung wäre es nicht möglich, den Aufgaben in dieser Qualität nachzukommen.

Neben den finanziellen Zuwendungen nicht weniger bedeutend sind die personellen Neuzugänge. Wir konnten 2016 folgende neue Mitglieder in un-

sere Kompanie aufnehmen, wodurch wir derzeit eine Gesamtstärke von beachtlichen 109 Aktiven aufweisen:

- Heinrich Außerladscheider
- Konstantin Fiechtl
- Maximilian Dengg
- Manuel Sailer
- Rüdiger Telsnig

Gerne sind auch weiterhin neue Schützenkameraden sowie Marketenderinnen willkommen, die die Tradition des Schützenwesens in unseren Gemeinden fortführen und dieses kulturelle Erbe weitertragen.

Ein Höhepunkt war sicher die Einladung der Repräsentationsabteilung des Landes Tirol und des Zillertaler Schützenregimentes, als Ehrenkompanie in Schwaz zu fungieren. Grund war die Verabschiedung des langjährigen Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark sowie die Neuinstallation unseres neuen Bezirkshauptmannes Dr. Michael Brandl. Dr. Karl Mark war nebenbei auch Obmann der Lebenshilfe Schwaz und des Freiwilligenzentrums. Der Bürgermeisterkapelle Mark Brothers steht der Schönberger Organist und Chorleiter weiterhin vor. Die Schützenkompanie Stumm war mit 66 Teilnehmern zeitlich am Montag, den 1. August 2016 vor Ort und schoss „die“ Salve.



Am Sonntag, den 14. August fand statt, was es bis dahin noch nie gegeben hatte. Nach dem Motto „Ein Tal trägt Tracht“ trafen sich in Ramsau alle Schützenkompanien des Regiments Zillertal mit den Bundesmusikkapellen des Bezirks. Neben hochrangigen Politikern, wie z.B. Landeshauptmann Günther Platter, waren alle Landeskommendanten der Schützenbünde aus Bayern, Nordtirol, Südtirol und dem Trentino dort vertreten. Bei allen mitgereisten „Stummern“ dürfen wir uns an dieser Stelle für den kräftigen Applaus und den vielen positiven Zurufen bei der Defilierung bedanken.

Das 1. Mal in der Geschichte des Zillertals marschieren alle Musikkapellen gemeinsam mit allen Schützenkompanien des Tales. Die Schützenkompanie Stumm war mit 72 Teilnehmern mit dabei.

Ein ereignisreiches Jahr liegt jedenfalls hinter uns!

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017.





SVG Stumm - Stummerberg



Trainerwechsel im Fußballjahr 2016

Im Frühjahr 2016 wurde nach sehr durchwachsenen Leistungen ein einvernehmlicher Trainerwechsel durchgeführt. Die hervorragende Arbeit von Niko Bjelopradic wurde von Kröll Stefan und Troppmeier Seppi übernommen. Nach diesem Wechsel und einer sehenswerten Siegesserie, konnte am Ende der Saison noch der fünfte Platz belegt werden. Die Herbstsaison 2016 wurde dann mit gleich fünf Stammspielern weniger begonnen. Stefan Kröll beendete seine aktive Karriere und bleibt dem Verein als Trainer weiterhin treu. Gleich drei Spieler wechselten zum SK Zell am Ziller und ein Spieler kommt im Frühjahr 2017 wegen einer Verletzung wieder zurück. Die SVG Stumm Stummerberg hat sich trotz der vielen Abgänge dazu entschieden, die Mannschaft mit eigenen und jungen Spielern aufzufüllen und keine neuen Spieler zu holen. Das Ziel wird deshalb in dieser laufenden Saison der Klassenerhalt in der Landesliga Ost sein. Die zweite Kampfmannschaft wurde ebenfalls mit einem neuen Trainer besetzt. Dengg (Zetl) Rainer übernahm im Sommer für Klammer Werner das Team rund um Kapitän Pümpel Martin. Die Herbstsaison verlief durchwachsen und konnte dank einer guten Schlussphase zufriedenstellend abgeschlossen werden.

Nachwuchsarbeit steht im Vordergrund

Die SVG Stumm Stummerberg hat sich für die laufende Saison 2016/17 entschieden, den Weg im Nachwuchs alleine zu bestreiten und mit dem SV Ried/Kaltenbach getrennte Wege zu gehen. Durch ein stabil aufgestelltes Trainergespann konnte die

Anzahl der aktiven Nachwuchsspieler sogar ausgebaut werden. Derzeit werden über 100 Kinder von insgesamt 13 Trainern betreut und ausgebildet. Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth zeigt sich sehr erfreut über die Nachwuchsarbeit seines engagierten Trainerstabs: „Wir sind mit 7 Nachwuchsmannschaften bei fast allen Bewerben des Tiroler Fußballverbandes vertreten. Es freut mich ganz besonders, dass die Tendenz der Neuanmeldungen Jahr für Jahr zunimmt. Ich sehe das als Bestätigung für eine gelungene und intakte Arbeit, welche unsere Trainer in unseren Nachwuchs investieren. Die Nachwuchsarbeit zieht sich mittlerweile über das gesamte Jahr, wir können durch eine enge Kooperation mit Direktorin Barbara Schubert (NMS Stumm) die Turnhalle über den gesamten Winter benutzen. Dass in so einem kleinen Dorf wie Stumm und Stummerberg, ein derart großer Nachwuchs geführt und bewältigt werden kann, ist dem Einsatz vieler freiwilliger Trainer und der Leidenschaft zum Fußball geschuldet. Auf die Summe dieser Arbeit darf man wirklich stolz sein.“



Verein wird neu aufgestellt

Ein großer Schritt zur Eigenständigkeit der Vereine wurde in der diesjährigen Jahreshauptversammlung beschlossen. Die „alte“ SVG Stumm Stummerberg entschied sich dazu, die einzelnen Vereine aufzuspalten und daraus eigenständige Vereine zu machen. Der Name der SVG Stumm Stummerberg bleibt weiterhin aufrechterhalten, wird jedoch in Zukunft alleinig für den Bereich Fußball stehen. Diese Maßnahme stellte eine zeitgemäße Notwendigkeit dar.

Ein riesiges Dankeschön

Natürlich möchten wir wieder an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um „Danke“ zu sagen. Die SVG Stumm Stummerberg wurde auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Unternehmern und Unternehmerinnen aus der Region gesponsert. Nur durch aktives Sponsoring ist es uns möglich, die Kinder und Jugendlichen mit Bällen, Dressen und Trainingsanzügen auszustatten. Ein großer Dank dafür. Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen privaten Gönnern, welche dem Verein bereits seit vielen Jahren zur Seite stehen. Ein „Vergelt's Gott“ gilt natürlich unserem neu gewählten Bürgermeister Fritz Brandner, der gerne ein offenes Ohr für die Fußballer hat sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Stummerberg Georg Danzl.

Ursprungbuamfest 2016

Alle Jahre wieder! Ab Anfang Juli werden die Fußballschuhe für 14 Tage an den Nagel gehängt. An-

strengende Wochen beginnen. Die Trainingseinheiten werden nicht mit dem Ball gemacht, sondern mit dem Auf- und Abbau des riesigen Festzeltes. Dafür werden kostbare Freizeit und Urlaubstage verwendet. Von Klein bis Groß, der ganze Verein packt mit an: „Ich als Obmann der SVG Stumm Stummerberg bin richtig stolz auf euch! Danke! Bedanken möchte ich mich aber auch bei den ganzen freiwilligen Helfern. Es werden jedes Jahr ca. 120 aktive Helfer gebraucht um das Ursprungbuamfest überhaupt abhalten zu können.“ Danke auch an Georg Wechselberger, Badererbauer, der uns alle Jahre wieder sein Grundstück kostenlos als Parkplatz zur Verfügung stellt.

Natürlich gilt auch ein großer Dank meinem Ausschuss, allen Trainern und speziell unserem Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth, der sich fast rund um die Uhr um unseren Nachwuchs kümmert, unserem Platzwart Josef Gruber, unserem Kassier Martin Hauser, unserem Maschgererballorganisator Helmut Bischofer, und natürlich auch unserer Sportheimcrew Nadine und Carina, die hervorragende Arbeit leisten. Zuletzt möchten wir uns auch noch bei unseren Fans für die zahlreiche Unterstützung bei Heim- sowie Auswärtsspielen im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2016.

SVG Stumm Stummerberg
Obmann Günter Hartl



Tennisclub Stumm

Der Tennisclub Stumm kann auf ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken. Erstmals veranstalteten wir heuer gleich zu Beginn der Tennissaison im Mai das mittlerweile schon traditionelle Stummer Doppeltturnier.

40 Doppelpaare aus Stumm und den umliegenden Orten waren bei uns zu Gast und kämpften um jeden Punkt. Die begehrten Doppeltitel mussten wir dieses Jahr den Vereinen aus Fügen und Ried-Kaltenbach überlassen.

Bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft beteiligten wir uns heuer mit 8 Mannschaften, die Woche für Woche gegen Gegner aus ganz Tirol um Punkte kämpften.

Als sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt der Saison fand wieder die Clubmeisterschaft statt. Von Ende August bis Ende September fanden viele spannende Spiele statt, bei denen die Stummer Vereinsmitglieder untereinander den Titel ausspielten.

Herrenclubmeister 2016: Michael Wierer
Damenclubmeisterin 2016: Anita Rainer

Neben vielen anderen Veranstaltungen wie das Tennis-Watterturnier, wurde die Tennissaison mit einem Nikolauskränzchen samt Preisverteilung der Clubmeisterschaft beendet.

Besonders am Herzen liegt uns die Nachwuchsarbeit der Kinder und Jugendlichen. Daher wird ein großer Teil unseres Budgets in das Kinder- und Jugendtraining investiert.

Da die Kinder auch die Zukunft unseres Tennisclubs sind, würden wir uns freuen, wenn auch im kommenden Jahr wieder viele Kinder das Tennisspielen auf unserer wunderschönen Anlage erlernen möchten.

Natürlich ist auch jeder erwachsene Neuzugang herzlich willkommen und wird es sicherlich nicht bereuen, sportlich und gesellschaftlich Mitglied des Tennisclub Stumm zu sein.

Da ein Verein wie wir ohne unsere Mitglieder, Sponsoren, Gönner, freiwilligen Helfer sowie den Gemeinden Stumm und Stummerberg und dem Tourismusverband Erste Ferienregion im Zillertal nicht lange existieren könnte, möchten wir uns nochmals bei allen herzlich bedanken!

In diesem Sinne wünscht der TC Stumm allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit sportlichen Grüßen
Tennisclub Stumm



Eisschützenverein Stumm - Stummerberg

Am 15. Oktober 2016 fand die Dorfmeisterschaft im Stockschießen statt. Dorfmeister 2016 wurde der Stammtisch Märzenklamm (mit Anton Pfister, Andreas Kohlhuber, Benjamin Steiner und Armin Schwab).

Die Ahrnbach Torontos mussten sich in diesem Jahr auch den Jägern geschlagen geben und belegten nur Platz 3.

Insgesamt nahmen 11 Mohrschaften teil und das traumhafte Wetter machte die Veranstaltung für alle Teilnehmer zu einem tollen sportlichen Event.

Rang	Mannschaft	Punkte	Quotient	Diff.	Eigene	Gegner
1	Stammtisch Märzenklamm	18:2	3,750	176	240	64
2	Jäger	15:5	1,405	47	163	116
3	Torontos 1	14:6	1,858	91	197	106
4	Bergwacht	13:7	1,879	94	201	107
5	Musikanten	12:8	1,194	25	154	129
6	Neumeister	10:10	1,274	34	158	124
7	HC Gattererberg	10:10	0,809	-30	127	157
8	Gasthof Almluft	7:13	0,650	-62	115	177
9	Feuerwehr 2	5:15	0,466	-101	88	189
10	Feuerwehr 1	4:16	0,342	-146	76	222
11	Torontos 2	2:18	0,379	-128	78	206

Der EV Stumm - Stummerberg bedankt sich bei allen Mohrschaften und freut sich wieder auf eine fleißige Teilnahme 2017.



Mohrschaft Stammtisch Märzenklamm 2016: Anton Pfister, Andreas Kohlhuber, Benjamin Steiner und super Aushilfe Armin Schwab

Wir freuen uns natürlich auch über neue Mitglieder in unserem Verein. Von jung bis alt ist bei uns jeder herzlich willkommen.

Der EV Stumm - Stummerberg wünscht allen Gemeindegürgern frohe Weihnachten und „an guat'n Rutsch“ ins Jahr 2017.



Ski Team – Stumm/Stummerberg

Das Ski Team – Stumm/Stummerberg möchte sich kurz vorstellen. Da der Gesamtsportverein aufgelöst wurde, ist aus der Sektion Schilauf der neue Verein „Ski Team – Stumm/ Stummerberg“ gegründet worden:

- Obmann: Andreas Wurm
- Obmann-Stellvertreter: Daniel Jochriem
- Kassier: Andreas Gruber
- Schriftführerin: Julia Wurm

Als allererstes möchten wir uns für das Vertrauen bei unseren Vorgängern bedanken. Wir werden mit größter Sorgfalt diesen Verein weiterführen und uns sehr bemühen!

Wie alle Jahre trainieren unsere Kinder im Schigebiet Hochzillertal. Unsere Trainer sind sehr bemüht mit den Kindern ein abwechslungsreiches Training durchführen zu können, es geht über Stangen- und

Techniktraining bis hin zum Freifahren. Heuer wird zum ersten Mal ein Lawinengrundkurs angeboten.

Wir bedanken uns mit einem kräftigen Ski Heil und hoffen auf eine unfallfreie Saison.

Euer Ski Team – Stumm/Stummerberg!



Bergrettung Kaltenbach

Zeit, Wissen, Können und alpinen know-how; das stellt jeder Bergretter unentgeltlich zur Verfügung; und natürlich die Bereitschaft zu helfen; im schwierigen Gelände, bei oftmals ungünstigsten Witterungsverhältnissen, bei Tag und Nacht.

Dieser Herausforderung stellten sich die Mitglieder der Ortsstelle Kaltenbach des österr. Bergrettungsdienstes auch im abgelaufenen Vereinsjahr.

In das bestens eingespielte Team der Bergrettung Kaltenbach konnten heuer wieder mehrere Bergrettungs-Anwärter aufgenommen werden. Eine kontinuierliche und nachhaltige Sicherung der Einsatzstärke unserer Ortsstelle ist nämlich ein primäres Ziel der Ortsstellenleitung. Weiters freut es uns, dass erstmals in der Geschichte der Ortsstelle ein Lawinenhund eines Ortsstellenmitgliedes in Ausbildung steht.

Um das rettungstechnisch hohe Niveau auch halten zu können, erstellt das Ausbildungsteam der Ortsstelle halbjährlich einen genauen Übungsplan, nach dieser Vorgabe werden im Jahreslauf ca. 30 Übungen und Schulungen durchgeführt. Übungsschwerpunkte sind dabei der Umgang mit neuen, zertifizierten Rettungs- und Bergesystemen, die alpine Erste Hilfe sowie die Zusammenarbeit mit Hubschraubern.

Bergrettung Kaltenbach freut sich über neue Handfunkgeräte

Eine tadellos funktionierende Kommunikation im Einsatzfall ist für die Bergrettung und vor allem



für die zu bergenden Personen von immenser Bedeutung. Der schnelle und sichere Austausch von Informationen zwischen der Einsatzmannschaft einerseits und der Landesleitstelle bzw. weiteren Einsatzorganisationen andererseits gewährleistet eine effiziente Bergung.

Digitale Handfunkgeräte, die im Einsatzfall eine Kommunikation über das behördliche Funknetz und eine Zusammenarbeit zwischen den „Blaulichtorganisationen“ ermöglichen, sind wesentlicher Bestandteil der Einsatzrüstung.

Umso mehr freut es die Bergrettung Kaltenbach, dass einheimische Unternehmen den Ankauf von weiteren 4 Digitalfunkgeräten großzügig unterstützt haben und diese Geräte konnten im abgelaufenen Jahr in Betrieb genommen werden.



Neues Fahrzeug für die Ortsstelle

Ein langgehegter Wunsch geht heuer in Erfüllung: Ein neues Raupengerät, welches für den Sommerbetrieb mit 4 Rädern umgerüstet werden kann, wird Anfang Dezember von der Ortsstelle übernommen werden.

Das neue Gerät konnte nur angeschafft werden, weil die Regionsgemeinden, Bergbahnen und der TVB Erste Ferienregion die Ortsstelle bei der Finanzierung tatkräftig unterstützt haben. Auch private Spender zeigten sich großzügig und unterstreichen so den besonderen Stellenwert der Bergrettungs-ortsstelle Kaltenbach in der Bevölkerung.

Mit Inbetriebnahme des neuen Gerätes sind die Bergretter nun noch effektiver und schneller mobil und können so zeitnah verletzte Personen erreichen und eine schnelle und vor allem sichere Bergung gewährleisten.

Wassergenossenschaft Stumm

Wieder geht eine dreijährige Periode (2014-2015-2016) zu Ende. Sie war geprägt durch den Ausbau der UV Anlage im Schermbachbassin und die behördliche Inbetriebnahme. Alle hygienischen Untersuchungen waren in der Hauptwasserleitung nach UV Bestrahlung einwandfrei.

Dagegen mussten die Quellen in der März immer wieder wegen bakteriellen Verunreinigungen ausgeleitet werden, sodass diese zur Zeit vollständig vom Netz genommen wurden.

Glücklicherweise kann durch Zuschalten aus der Wasserversorgung des übrigen Gemeindegebietes und durch Wasser aus dem Tiefbrunnen der Bedarf der Gemeinde gedeckt werden.

Die Kosten der UV Anlage betrugen € 67.116,-, die Erneuerung des Leitungsnetzes betrugen bis dato 2016: ca € 50.000,-; 2015: € 60.614,-; 2014: 41.803,-; 2013: 46.434. An Kreditschulden besteht zum jetzigen Zeitpunkt: € 43.842,-. Am Girokonto ein Guthaben von € 57.985,-, sodass mit diesem Betrag die noch aushaftenden Rechnungen für 2016 bezahlt werden können. Somit hinterlässt der Ausschuss ein ausgeglichenes Budget.



In Zukunft erwarten uns Kosten für geschätzte Wasserleitungsneubauten von ca € 100.000,-, sowie die Kosten für die digitale Erfassung des Leitungsnetzes von ca € 120.000,-, die allerdings durch einen Zinszuschuss für 25 Jahre vom Lebensministerium gefördert werden. Die Kosten gehen also nie aus, und es bedarf einer sehr genauen Finanzplanung, um all die Verpflichtungen, die die Wasserversorgung der Gemeindebürger mitbringt, zu erfüllen.

Am 14. 12. 2016 wird nun die letzte Vollversammlung der Periode mit entsprechenden Neuwahlen stattfinden.

Nach 22 Jahren freiwilliger Tätigkeit in der Wassergenossenschaft legt der Schriftführer MR Dr. Günther Glaser mit Ende der Periode seine Tätigkeit zurück. In diese Zeit fiel die Umstellung auf EDV mit entsprechender Archivierung und einer modernen Buchhaltung, eine elektronische Aktenablage aller Bauwerke, Einrichtung einer Homepage www.wassergenossenschaft-stumm.at etc.

Bei all diesen Arbeiten war Martha Brugger eine großartige Hilfe, wie insgesamt die Arbeit im Ausschuss mit dem Obmann Hauser Helmut, dem Wasserwart Garber Peter sen. und allen Ausschussmitgliedern sachbezogen und ergebnisorientiert verlief.

Abschließend möchten wir allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2017 wünschen.

Obmann Helmut Hauser
Schriftführer MR Dr. Günther Glaser



Aus der Volksschule geplaudert ...

Im heurigen Schuljahr 2016/2017 werden 63 Kinder in vier Klassen unterrichtet, wobei 16 Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen.

Im Jänner fand wieder die alljährliche Skiwoche der Volksschule statt.

Bei traumhaften Bedingungen konnten alle Kinder ihr Fahrkönnen während dieser Woche verbessern. Der absolute Höhepunkt war natürlich wieder das Skirennen am Freitag.

Die Tagessiege konnten heuer Natalie Hörhager und Patrick Höllwarth verbuchen.



Gesunde Ernährung liegt uns allen sehr am Herzen. Einmal im Monat werden unsere Kinder mit einer gesunden Jause von den Eltern verwöhnt. Einmal im Jahr, anlässlich des Welternährungstages, bereiten uns die Bäuerinnen aus Stumm eine „G'sunde Jause“ zu.

Unsere Kinder werden durch diese Aktionen angeleitet sich bewusst, ausgewogen und gesund zu ernähren. Dass diese Jausen auch noch besonders gut schmecken ist gleichzeitig noch ein toller Nebeneffekt.



Unser Ausflug im Herbst führte uns heuer bei traumhaften Wetter zum Fichtenschloss auf die Rosenalm. Auf über 5000 Quadratmetern konnten die Kinder ihrer Spiellaune freien Lauf lassen.



Die Volksschule Stumm gehörte heuer zu den Teilnehmern der Aktion „Blühende Gemeinde“. Alle Klassen wurden vom Imker Walter Leo besucht. Dieser erklärte den Kindern in einer spielerischen Unterrichtseinheit das Leben der Bienen. Anschließend wurde mit biologisch gezüchteten Krokuszwiebeln eine öffentliche Krokuswiese von den Schülern angelegt. Als Dankeschön erhielt jedes Kind seine eigenen Krokuszwiebeln die es zu Hause im eigenen Garten, Topf, Steingarten oder in einer Blumenkiste einpflanzen konnte. Die Aufgabe der Kinder ist es, die Krokusse und ihre Bestäuber im Frühjahr zu beobachten und mit kreativen Ideen davon zu berichten.



Es gibt dann auch ein Krokusfest, zu welchem alle Eltern eingeladen werden.

Um den Ansprüchen der sich stetig wandelnden Gesellschaft gerecht werden zu können, muss unser Schulhaus erweitert bzw. der bestehende Teil saniert werden. Beim Zubau entstehen drei neue Geschoße, welche einen Aufzug, ein Stiegenhaus, eine Klasse, einen Gruppenraum, einen Turnsaal, Technikräume, Toilettenanlagen und einen überdachten Vorplatz, genutzt als Pausenhof bei Schlechtwetter, enthalten.

In einer zweiten Bauphase wird der Altbestand saniert.



Wir alle freuen uns schon auf unser neues Schulhaus.

Abschließend wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Das Lehrerteam der VS Stumm

Vereinsliste der Gemeinde Stumm

Musikkapelle

Brandner Erwin, Ahrnbachstraße 23

Freiwillige Feuerwehr

Sporer Rene, Grabenweg 3

Schützenkompanie

Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 63
Hauser Gerhard, Obere März 18

Sportvereinigung Stumm, Stummerberg

Hartl Günter, Dorf 20

Rodelverein Stumm-Stummerberg

Hauser Georg, Märzenstraße 21

Eisschützenverein Stumm-Stummerberg

Stiegler Fritz, Ahrnbachstraße 1

SKI-TEAM Stumm-Stummerberg

Wurm Andreas, Stummerberg 68

Tennisclub

Fiechtl Johannes, Ahrnbachstraße 6

Bergrettung

Wierer Andreas, Pumperergasse 13

Bergwacht

Rieser Heinz, Schlitters 209, 6262 Schlitters

Landjugend

Oberlechner Lukas, Ahrnbachstraße 43
Geisler Lisa, Pinzgerhausweg 1

Theaterverein

Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 63

stummer schrei

Glaser Ludwig, Dorfstraße 10

Faschingsgilde

Wurm Andreas, Märzenstraße 7

Neue Mittelschule Stumm und Umgebung

Das Ende des Schuljahres 2015/2016 war geprägt vom sozialen Engagement unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.

Ein voller Erfolg war zum Beispiel Anfang Mai der Benefizlauf zu Gunsten von Unicef Österreich und der Nepalhilfe. Die Schülerinnen und Schüler strengten sich mächtig an, um möglichst viel Sponsorengeld zu erlaufen. Aufgrund der Großzügigkeit der Sponsoren und der Sportlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler konnten € 6.874,32 an UNICEF Österreich und € 2.545,50 an die Nepalhilfe überwiesen werden.



Sehr engagiert sind unsere Schülerinnen und Schüler auch bei der Planung und Durchführung der Geburtstagsfeier im Altersheim Zell am Ziller. Schon seit vielen Jahren wird die Feier für die Mai-Geborenen von der NMS Stumm und Umgebung ausgerichtet. Mit viel Elan und herzlicher Zuwendung werden die Seniorinnen und Senioren dabei mit Kaffee, Kuchen und Brötchen bewirtet, und die Geburtstagskinder erhalten kleine, liebevoll verpackte Geschenke zu ihrem Festtag.



Beendet wurde das Schuljahr mit dem Stärkentag der 1. und 2. Klassen. Als Schule der Modellregion Bildung Zillertal präsentierten die Schülerin-

nen und Schüler der 1. Klassen ihre besonderen Kompetenzen. Ob Tanz, Gesang, sportliche oder künstlerische Fähigkeiten oder die Präsentation der Portfolios, die zahlreich erschienen Besucher waren beeindruckt. Auch das Buffet, welches von den Eltern bereitgestellt wurde, fand großen Anklang.



Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen, deren Jahresthema „Erfolgreich lernen“ war, nutzten ihren Stärkentag, um den jüngeren Kolleginnen und Kollegen der 1. Klassen zu zeigen und zu erklären, mit welchen Methoden und Strategien sie gut lernen und sich Wissen aneignen.



Erfolgreich abgeschlossen wurde das Schuljahr mit einer tollen Abschlussfeier der 4. Klassen, bei der auch unser langjähriger Kollege Hermann Hauser in die wohlverdiente Pension verabschiedet wurde,

Das Schuljahr 2016/2017 starteten wir in der NMS Stumm und Umgebung mit genau 200 Schülerinnen und Schülern, die in 10 Klassen unterrichtet werden. Mit Mag. Verena Egger, Martina Krulis, Markus Kurzthaler und Religionslehrer Thomas Spörr konnten neue Lehrkräfte begrüßt werden.

Auch für das Schuljahr 2016/2017 sind neben der normalen Unterrichtstätigkeit schon verschiedene Projekte und Veranstaltungen geplant. Informatio-

nen darüber erhalten Sie auf unserer Homepage www.nms-stumm.tsn.at.

In der Hoffnung auf ein weiteres erfolgreiches Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Lehrkörper der Neuen Mittelschule Stumm und Umgebung



Erwachsenenschule Mittleres Zillertal

Inzwischen leite ich die Erwachsenenschule seit 6 ½ Jahren und freue mich, dass sich die Kurse nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 65 Kurse angeboten, zu denen sich 719 Teilnehmer angemeldet haben. Dieser Erfolg ist sicherlich auch auf die Wartung der Facebook-Seite und der Homepage zurückzuführen. Die beiden Seiten werden gerne besucht und, wie die Buchungszahlen zeigen, auch sehr gut genutzt.



Reges Treiben beim 3. Flohmarkt für Selbstverkäufer Foto: A. Wurm

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war nicht nur der 3. Flohmarkt für Selbstverkäufer in der Turnhalle der Neuen Mittelschule Stumm zu Gunsten der Aktion „Zillertaler helfen Zillertalern“, sondern auch die Fertigstellung des Image-Films, an dem über ein Jahr gearbeitet wurde. Dieser ist auf der Homepage der Erwachsenenschule zu finden und wurde auch anderen Erwachsenenschulen in Tirol zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, den 22. April 2017 wird wieder ein Kabarett mit Lachgas Franz im Theatersaal des Hotel Tipotsch stattfinden. Karten, mit oder ohne

NACHRUUF

Im März mussten wir uns von Josef Eder, dem ersten Schulleiter der Hauptschule Stumm und Umgebung und im Oktober von Stefanie Ghetta, unserer allseits geschätzten Kollegin und Lehrerin, verabschieden.

Wir werden sie immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Kabarettmenü, können ab sofort in der Neuen Mittelschule Stumm gekauft werden. Auch bei dieser Veranstaltung sammeln wir wieder freiwillige Spenden für den Verein „Zillertaler helfen Zillertalern“.

Ein Dank gilt dem Tiroler Bildungsforum und den Gemeinden Stumm, Stummerberg, Ried, Kaltenbach und Aschau für die Unterstützung. Überdies möchte ich mich auch bei allen freiwilligen Helfern, Kursleitern und Teilnehmern bedanken. Ohne euren Einsatz und euer Entgegenkommen könnte die Erwachsenenschule ein so vielfältiges Programm nicht anbieten.

Ein Dank gilt auch den Vertretern der Medien, welche die Bewerbung des Kursangebotes ermöglichen.

Die Buchführung der Erwachsenenschule Mittleres Zillertal wurde vom Landeskontrollamt auf sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und für in Ordnung befunden.

Als Leiter der Erwachsenenschule Mittleres Zillertal werde ich weiterhin bestrebt sein, der Bevölkerung des Mittleren Zillertales ein qualifiziertes Angebot an Kursen zu bieten.

Ich hoffe, wir sehen uns bei einem Kurs der Erwachsenenschule im Frühjahr 2017.

Andreas Wurm (Leiter der Erwachsenenschule)

Wir suchen für verschiedenste Kurse immer wieder neue Kurslehrer.

www.erwachsenenschule.at
stumm@erwachsenenschule.at
Tel.: 0681 – 102 848 04

Kindergarten

Wieder ist soweit, dass sich ein ereignisreiches Jahr zu Ende neigt. Gerne möchten wir mit euch einen Blick zurück werfen.

Das heurige Kindergartenjahr 2016/17 starteten wir erstmals mit über 60 Kindern. Die Kinder sind aufgeteilt in drei Gruppen mit 20, 21 und 20 Kindern. Unser pädagogisches Team betreut die Kinder halb- oder ganztags.

Unser Team besteht aus 4 Pädagoginnen, 2 Stützkräften und 1 Assistentin.



Die Regenbogengruppe leitet Magdalena Wurm (Leiterin) zusammen mit Alina Maira Leitner (unterstützende Pädagogin).

Die Blumengruppe wird von Maria Eberharter (gruppenführende Pädagogin) geleitet. Sie wird unterstützt von der Assistentin Claudia Wierer und ab Dezember 2016 auch von der Stützkraft Martha Brugger.

Die Sonnenscheingruppe leitet Ines Kopp (gruppenführende Pädagogin), ihr zur Seite steht die Stützkraft Petra Sellesnick, sowie auch unsere Assistentin Claudia Wierer.

Das abgelaufene Jahr war geprägt von Festen und Aktivitäten. So durften wir im Jänner wieder mit fast allen Kindern einen Schikurs bei der Schischule Optimal zu günstigen Konditionen durchführen lassen.

Nach dem sehr kurzen Fasching bereiteten wir uns auf das traditionelle Osterfest vor. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie sich die Kinder über die gefüllten Osternester freuen, nachdem wir zuvor vergebens im Wald nach den Nestern gesucht haben. (Komisch, das passiert uns doch jedes Jahr, dass wir umsonst im Wald suchen!)

Im März verabschiedeten wir uns von unserem langjährigen Bürgermeister Alois Fasching. Wir überraschten ihn mit einem Ständchen und jedes Kind überreichte ihm eine Blume. Lieber Lois, wir wünschen dir auf diesem Weg alles Gute, viel Kraft und Stärke und werd wieder ganz gesund!



Dankenswerter Weise können wir im Frühling auch unsere schon gut eingespielte Waldwoche durchführen. Diese Woche ist für uns alle immer ein richtiges Highlight. Allen Besitzern des Waldes möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die Bereitstellung des Geländes. Im Laufe des Jahres sind wir immer wieder froh, wenn wir für unsere Arbeit mit den Kindern auf offene Ohren stoßen, auf Menschen, die uns wohlgesonnen sind und uns tatkräftig unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Unserem neuen Bürgermeister Fritz Brandner und seinem Team danken wir für das Wohlwollen, das mit den Belangen des Kindergartens einhergeht.



Das Kindergartenteam wünscht euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr 2017.

20 Jahre Kindergruppe Kunterbunt Stumm

Das Jahr 2016 geht in Kürze zu Ende und wir konnten uns über 20 Jahre Kinderkrippe Kunterbunt Stumm freuen. Es war wie immer ein sehr bewegtes und erfolgreiches Jahr.

Als erstes sind unsere Betreuerinnen Geisler Hanni, Brandner Sonja, Neid Romana und Kröll Margit zu erwähnen, die im aufgelaufenen Jahr ihren Betreuungsaufgaben wiederum sehr einführend, liebevoll und mit vollem Einsatz nachgekommen sind.



Es ist uns immer eine große Freude, wenn wir feststellen, wie gerne die Kinder unsere Kinderkrippe besuchen. Auch die Aussagen der Eltern erfüllen uns mit Stolz und bestärken uns für das Wohle der Kinder und Eltern da zu sein.

Im Jahr 2016 wurde die Kindergruppe von 24 Kindern aus den Regionsgemeinden Mittleres Zillertal (Stumm, Kaltenbach, Stummerberg und Ried) in Anspruch genommen.

Um den Betrieb der Kinderkrippe abzusichern,

sind wir als Vorstand des Vereins, im Hintergrund ständig tätig. So sind die finanzielle Gebarung, der laufende Schriftverkehr und die Organisationsaufgaben unser Aufgabengebiet.

Gegenwärtig werden bis zu 14 Kinder täglich gleichzeitig in den gut ausgestatteten und kinderkrippengerecht eingerichteten Räumlichkeiten betreut.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis einschließlich Freitag
Von 07:30 bis 17:00 Uhr, ganztätig.
(Tel.-Nr.: 05283/3030)

e-mail: kindergruppe-stumm@aon.at

Unser Betreuungsangebot reicht von Ganztages-, über Halbtages- bis hin zur Stundenbetreuung. Für „Neukinder“ bieten wir eine Eingewöhnungsphase von 2 Wochen zu besonders günstigen Konditionen an. Mittagstisch und Jause werden auf Wunsch angeboten.

Zum Abschluss ist es auch Zeit, Dankeschön zu sagen. Ich bedanke mich bei den Betreuerinnen sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit, bei den Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz und Unterstützung.

Einen besonderen Dank möchte ich der Gemeinde Stumm für die kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und sonstigen notwendigen Unterstützung der Kinderkrippe aussprechen.

Die Kinder, Betreuerinnen und Vorstand der Kinderkrippe Kunterbunt wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, viel Glück sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017.

Fritz Brandner, Obmann

Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung



In dieser Zeit des Advents, der Weihnachtstage und des Neujahrs gehen vielleicht die Gedanken der älteren Generation unter uns in vergangene Tage: Kinder- und Jugendzeit, einfach das Leben bis heute . . .

Dabei treten einerseits schöne Erinnerungen auf. Andererseits finden sich in diesem gefühlvollen Stöbern gewiss auch schwierige Lebensabschnitte, Schicksalsschläge, der Verlust lieber Menschen oder gar die Kriegszeit und die Jahre danach. Vieles war früher anders. „Die gute alte Zeit“ war aber sicher nicht immer das, was die Worte ausdrücken. Dennoch, der Mensch war früher zufriedener. So wurde auch das Weihnachtsfest vor Jahrzehnten ruhiger und bescheidener, eingebettet in liebgewonnene Bräuche, gefeiert.

Heute beschenken wir uns oft materiell sehr reich. Wir vergessen dabei oft, dass Zufriedenheit und Glück bei uns dann einkehrt, wenn wir dem Mitmenschen das geben, was wir uns selber so wünschen: Das sind Aufmerksamkeit, ehrliches Mitgefühl und Zuwendung.

Ich denke hier besonders an die pflegenden Angehörigen und jene Männer und Frauen, die sich um Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft oder ihrer Gemeinde kümmern. Diese Menschen sind heute umso notwendiger, da ja die ehemaligen Großfamilien, die sich um diese Anliegen annahmen, immer seltener werden.



Und hier bietet der „Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung“ seine Hilfe an. Wenn Krankheit oder Alter unser Leben mühsam machen, dadurch auch unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird und schließlich uns Angst vor der Zukunft befällt, dann sind unsere Pflegerinnen da. Sie bringen Hilfe, Trost und Unterstützung in das beschwerlich gewordene tägliche Leben.

Unsere 17 Mitarbeiterinnen in Büro und Pflege (in Teilzeit) sind bestens ausgebildet. Sie bilden sich auch ständig fort, um auf dem neuesten Stand in der Pflege zu sein. Im laufenden Jahr leisteten sie ca. 17.000 Stunden.

„Essen auf Rädern“ wird auch von vielen Mitbürgern dankbar angenommen. Nahezu 3.500 Menüs wurden abwechselnd von 15 Frauen und Männern ehrenamtlich im Tal und auf dem Berg ausgeliefert. Eine geschätzte Hilfe in der häuslichen Pflege sind unsere reiche Auswahl an Heilbehelfen (etwa 40 Einsätze).



Das Büro (wir sind heuer von der RAIKA zum ehemaligen SPAR Angerer übersiedelt) ist Anlaufstelle für die vielen großen und kleinen Anliegen und Sorgen.

All die Aufgaben des Sprengels sind nur durch die großzügige Unterstützung von Land, Gemeinden und Spendern (Budget 2016: ca. € 500.000) finanzierbar.

So danke ich allen, die den Sprengel mit „Leben“ erfüllen: Mitarbeiter/innen, ob hauptberuflich oder

ehrenamtlich, dem Land Tirol, den Mitgliedsgemeinden Aschau, Kaltenbach, Ried, Stumm und Stummerberg, den vielen Spendern und all jenen, die ihre Hilfe im Stillen der Einrichtung angedeihen lassen.

Abschließend wünsche ich – gemeinsam mit unseren Mitarbeiter/innen – allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017!

Albert Muigg, Obmann



Landjugend Stumm

Wie bereits in den letzten Jahren lud die Landjugend auch 2015 am Nachmittag des 24. Dezember wieder alle Kinder von Stumm zu einem gemeinsamen „Warten auf das Christkind“ in den Pfarrhof Stumm ein. Ab 13:30 Uhr fanden sich um die 40 Kinder im Pfarrhof Stumm zum Basteln, Malen und Spielen ein. Neben selbst bemalten Kerzen und Zeichnungen, konnten die Kinder auch Engel basteln und so noch die letzten Stunden bis zur Bescherung überbrücken und auch so manche Geschenke für ihre Familie fertigen.

Auch beim Faschingsumzug am Faschingsdienstag war die Landjugend wieder mit einer lustigen Vorführung dabei. Bei der „Stadlshow“ traten neben der Jazz Gitti auch Hansi Hinterseer auf und gaben ihre Lieder zum Besten.



Im März machte die Landjugend einen sportlichen Ausflug und ging am Hainzenberg rodeln, auch im Juli zeigten die Mitglieder der LJ ihre Sportlichkeit und versuchten sich beim Minigolfen.

Wie auch schon im letzten Jahr, fand heuer am ersten Sonntag im September der Frühschoppen am Dorfplatz statt. Mit Traumwetter und dem „Ebbser Kaiserklang“ wurde diese Veranstaltung von vielen Einheimischen aber auch Gästen besucht. Auch das „Stummer Ausklingsfest“, das am Samstag

den 24.9.2015 stattfand war ein voller Erfolg. Ab 10:30 Uhr fanden sich zahlreiche Gäste auf dem Schwimmbadparkplatz in Stumm ein. Neben Käse und Speck konnten auch handgeschnitzte Figuren und selbstgemachter Schmuck erworben werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „die Zillertaler Berggranaten“, die „Gallzeiner Schuhplattler“ zogen mit ihren Tanzeinlagen die Blicke auf sich und mit Zillertaler Krapfen, Muas, gegrilltem Allerlei, Kaffee und Kuchen wurde auch für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher gesorgt.



Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war jedoch der Ausflug nach Wien im Oktober, an dem viele Mitglieder der LJ teilnahmen. Der Ausflug begann am Freitagvormittag am Bahnhof in Kaltenbach, von dort aus fuhren wir mit dem Zug in die Bundeshauptstadt. Nach der Ankunft folgte der Besuch des 1. Bezirkes und anschließend besuchten wir „Zweck Tonal“ in seiner Vinothek. Am Samstag bekamen wir eine Führung in Schönbrunn und im Parlament. Den Abschluss dieses gelungenen Wochenendes bildete dann ein Besuch im Prater. Am 26.11.2016 beschlossen wir das Jahr 2016 mit der jährlichen Jahreshauptversammlung, die dieses Mal im Gasthaus Nester stattfand.

Pensionistenverband Stumm und Umgebung

Das Jahr 2016 geht zu Ende und es ist wieder an der Zeit, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen. Der Pensionistenverband Stumm und Umgebung blickt auf ein aktives, aufregendes und bewegtes Jahr zurück.

Wie auch in den vergangenen Jahren begann das Jahr mit dem mittlerweile schon traditionellen Pensionistenball im FoRum in Rum zu dem wir mit einem vom PVÖ organisierten Bus fuhren. Es spielten die bekannten „Innbrügler“ mit Franz Posch die natürlich die begeisterten Pensionisten zum Tanz einluden. So war die Tanzfläche stets gut besucht. Ebenso begeisterte der Auftritt der „Kleinen Thaurer Müller“.

Am 2. April lud der Pensionistenverband Stumm und Umgebung zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Märzenklamm.

Durch die Begrüßung des Obmannes Werner Kaden, der Bürgermeister Fritz Brandner (Stumm) Andreas Egger (Aschau) sowie des Obmannes des Bezirks Schwaz Alfred Oberkofler wurde die Versammlung eröffnet.

Nach Besprechung der verschiedenen Punkte der Tagesordnung wurde treuen Mitgliedern des PVÖ Dank ausgesprochen und sie konnten Ehrungen entgegennehmen.

Nach Beendigung des offiziellen Teiles wurde zu Kaffee und Kuchen geladen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Gemeinden Stumm und Aschau für die Übernahme der Kosten recht herzlich bedanken. Wir – die ältere Generation – wissen es sehr zu schätzen, dass wir bei den Gemeinden Gehör finden.

Ein Dank gilt auch dem Gasthof Märzenklamm für die zuvorkommende Bewirtung.

Am 20. April machten sich 27 Mitglieder des Pensionistenverbandes Stumm und Umgebung auf den Weg unser südlichstes Bundesland zu besuchen. Bei herrlichem Wetter ging es in aller Frühe los. Über den Gerlospass, Krimml, ging es Richtung Bruck an der Glocknerstraße wo uns im traditionellen Gasthof Lukas-hansl ein reich gedecktes Frühstücksbuffet erwartete. Am frühen Nachmittag erreichten wir dann unsere Unterkunft „Koglers

Pfeffermühle“ in St. Urban/Kärnten wo wir herzlich empfangen wurden. Nach dem Mittagessen führte die Reise an den allseits bekannten Wörthersee. Mit einer Schifffahrt, die ca 2 Stunden dauerte, konnten wir vom Schiff aus die Villen der „Reichen und Schönen“ bewundern. Auch das vom Fernsehen und Film bekannte Schloss am Wörthersee. Am Abend wurden wir mit einem schmackhaften 4-gängigen Menü aus der Hotelküche verwöhnt. Anschließend ließen wir einen ereignisreichen Tag mit einem guten Glas Wein ausklingen.

Tag 2: Nach einem gemütlichen Frühstück vom Buffet besuchten wir das neue Wahrzeichen Kärntens, den „Pyramidenkogel“ am Fuße des Wörthersees. Himmlisch – das ist der weltweit höchste Aussichtsturm aus Holz und bietet einen einzigartigen 360° Panoramablick über die Kärntner Seenlandschaft bis hin zu den Karawanken. Ein hochmoderner Panoramalift führte uns direkt auf die Aussichtsplattformen. Allerdings versuchten einige ihre Fitness zu testen und machten sich auf den Weg die unzähligen Stufen bis zu den Plattformen zu „erklimmen“.

Nach dem Mittagessen gab es dann noch durch das Kärntner Kabarett mit „Heckmeck und dem Fockenbauern“ – bekannt vom Villacher Fasching – einen Angriff auf die Lachmuskeln.

Am Abend besuchten wir noch einen urigen Heurigen bei dem wir mit Most und köstlichen Kärntner Schmankerln bewirtet wurden.

Tag 3: Am Vormittag machten wir uns dann wieder durch das Drautal auf den Weg Richtung Heimat.



Marc Pircher Fest 2016

Bei herrlichem Wetter besuchten wir noch die Osttiroler Stadt Lienz wo wir ca 2 Stunden zur freien Verfügung hatten, die jeder nach seinem Wunsch gestalten konnte.

Gut gelaunt und mit vielen positiven Eindrücken kamen wir abends wieder in unserem schönen Zillertal an.

Im Monat Juni waren wir besonders „reiselustig“. Unsere erste Unternehmung war ein Ausflug zu der bekannten Wochenbrunn Alm, die von Andreas vom Stummerberg mit seiner Familie geführt wird.

Auch beim „Marc Pircher Fest 2016“ waren wir dabei. Bei etwas frostiger Temperatur im Festplatz am 11. Juni tauschten wir Andi Borg, Marc Pircher und dem Kabarettisten Luis von Südtirol der unsere Lachmuskeln ziemlich strapazierte.

Auf zum „Festival der Stars“ war das Motto am 17. Juni. Das vom Landesverband organisierte Fest in Meransen in Südtirol war ein für ganz Tirol ausgeschriebenes Treffen. Natürlich ließen wir uns dieses Angebot nicht entgehen. Vor allem traten Publikumsliebhaber wie Semino Rossi, Mark Pircher und Riccardo di Francesco auf. Die Begeisterung war riesengroß und so ist es sicher, dass wir auch 2017 wieder teilnehmen.

Im Juli waren wieder 43 Mitglieder des PVÖ Ortsgruppe Stumm u. Umg. unterwegs. Bei etwas trübem Wetter aber gut gelaunt ging die Fahrt nach Nußdorf in Bayern zum einem etwas anderen Frühstück – nämlich zu einem traditionellen bayrischen „Weißwurstfrühstück“. Weiter ging die Fahrt bei immer schöner werdendem Wetter ins Berchtesgadenerland zum Königssee. Die Schifffahrt nach St. Bartholomä mit seiner schön gelegenen Wallfahrtskapelle am Westufer war beeindruckend. Das Mittagessen konnten wir bei herrlichem Sonnenschein im Biergarten auf der Halbinsel einnehmen. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Abstecher zum berühmten Stanglwirt in Going. Wir bedanken uns bei Angerer Reisen – besonders bei Josef, der uns auf der Fahrt mit viel Wissenswertem und humorvollen Kommentaren unterhielt.

Unser diesjähriger Ausflug der „Plauderstube“ Stumm – geführt von PVÖ Ortsgruppe Stumm u. Umg. – führte uns heuer „hoch hinaus“. Am Vor-

mittag bestiegen wir den Bus und dann ging es über viele Serpentinien hinauf auf die Zillertaler Höhenstraße.

Wie im Bilderbuch präsentierte sich die Aussicht auf die herrliche Bergwelt der Zillertaler Alpen. Bei Fam. Wegscheider im Alpengasthaus Zirmstadl legten wir die eine Mittagspause ein und stärkten uns mit Speis und Trank. Danach ging es weiter über die teilweise recht schmale Höhenstraße, die uns manchmal einen tiefen „Ohnhh“ entlockte und die Fahrkünste unseres Fahrers unter Beweis stellte. Am Nachmittag kehrten wir noch im Heimathaus der Zellberg Buam (Zellberg Stüberl) ein, wo uns Gerhard mit seinem Sohn aufspielte. Wir bedanken uns für den gelungenen Tag und freuen uns auf Wiederholung im nächsten Jahr.



Ausflug Höhenstraße

Am 30. Juli nahm wieder eine Gruppe unserer Mitglieder am Landeswandertag in Fügen teil. Bei herrlichem Wetter nahmen wir eine der drei ausgetackelten Routen in Angriff und marschierten gemeinsam wohl gelaunt los. Anschließend stärkten wir uns im Festzelt mit einem guten Essen. Bei der Musik von „Manfred und Roman“ kam Stimmung auf.

Ende August machten sich 56 Teilnehmer des Pensionistenverbandes Stumm u. Umgebung auf den Weg ins Außerfern. Die Fahrt stand unter dem Motto „Zillertaler besuchen Zillertaler“. Die Fahrt ging über den Fernpass nach Ehrwald. Das Ziel war die Ehrwalder Alm die von der aus dem Zillertal stammenden Fam. Rauch geführt wird. Als Überraschung verpflichtete unser Obmann Werner zwei Musikanten die unsere Stimmung verdoppelten. Es handelte sich dabei um Ulli Huber und Erwin Aschenwald jun. von den „Mayrhofnern“. Auf der Rückfahrt unterhielt uns noch unser Mitglied Gott-

fried mit seinem Talent Witze zu erzählen. So war es ein gelungener Tag und wir freuten uns schon auf den nächsten Ausflug

Im September gingen einige Mitglieder auf „große Fahrt“ Die Bezirksreise ging nach Kroatien – Kvarner Bucht. Blaues Meer und saubere Strände lockten die Teilnehmer.

Ausflüge nach Punat, Insel Kosljun, Insel Rab und Pag sowie Schifffahrt durch die Kvarner Bucht rundete das Angebot ab. Alles wurde von erfahrenen und freundlichen Reiseleitern begleitet.



Jakobskreuz im Pillerseetal

Ende Oktober machten sich 48 Teilnehmer des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Stumm und Umgebung bei herrlichem Wetter auf den Weg ins Unterland. Dieses mal war unser Ziel das „Jakobskreuz“ im Pillerseetal. Mit dem Sessellift (für einige unserer Teilnehmer war dies wohl ein aufregendes Erlebnis) ging es dann auf die Buchsteinwand. Dort stärkten wir uns erst einmal im Bergrestaurant, um dann von den Plattformen des Kreuzes die Aussicht in die herrliche Bergwelt zu genießen. Am Nachmittag setzten wir die Reise fort. Sie führte über Fieberbrunn, St Johann, Kitzbühel zum Pass Thurn, wo wir im Berghotel Breitemoos zu Kaffee und Kuchen einkehrten. Gegen Abend kamen wir wieder im Zillertal an und waren glücklich einen so schönen Tag erlebt zu haben.

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder viele Angebote für Ausflüge und Reisen. Für das Frühjahrstreffen nach Zypern im April und Mai gibt es schon viele Anmeldungen

Als Abschluss unseres Jahres lud die Ortsgruppe noch zu einer Weihnachtsfeier in den „Gasthof Linde“ die sehr gut besucht wurde. Wir genossen schöne aber auch besinnliche Adventstunden, die vom „Zillachtol Gsang“ gestaltet wurden. Es ist immer wieder schön, im Kreise von Freunden Zeit zu verbringen.

Im Gemeindehaus Stumm in der Dorfstraße steht uns ein Raum zur Verfügung, den wir wöchentlich nutzen. Wir treffen uns dort jeweils am Mittwoch zu einem gemütlichen Miteinander, bei dem wir verschiedene Aktivitäten setzen: z.B. Karten oder Brettspiele. Es gibt auch je nach Anlass, zu einem kleinen Unkostenbeitrag, Getränke, Kaffee, Kuchen, manchmal auch Brot und Speck. Mit dem erwirtschafteten Geld werden dann kleine Ausflüge organisiert, an dem die Mitglieder der „Plauderstube“ kostenlos teilnehmen können.

Wenn auch du Interesse hast, dann bist du herzlich willkommen. Es würde uns freuen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Gemeinde für das kostenlose zur Verfügung stellen des Raumes recht herzlich bedanken.

Vielen Dank auch allen anderen Unterstützern: RAIKA Stumm, Gemeinden Stumm, Stummerberg und Aschau.

Wir möchten uns auch bei allen Mitgliedern die uns die Treue halten recht herzlich bedanken. Leider mussten wir uns dieses Jahr von einigen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir gedenken ihrer in tiefer Verbundenheit.

Ganz besonders würden wir uns über neue Mitglieder freuen die gerne an unseren gemeinschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Auch im Jahr 2017 sind wieder viele neue Unternehmungen geplant, z.B Pensionisten-Ball am 2. Februar im FoRum sowie verschiedene Reisen. Theaterbesuche, Vorträge, Sportveranstaltungen und vieles mehr.

Wir werden uns auch nächstes Jahr wieder bemühen für euch interessante Veranstaltungen und Ausflüge zu organisieren.

Bei Interesse Anfragen an eines unserer Vorstandsmitglieder.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr

30 Jahre Kirchenchor Stumm

Schon Friedrich Nietzsche sagte in einem berühmten Zitat „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“. Das abgelaufene Jubiläumsjahr war für unseren Chor ein ganz besonderes. Nach der Einladung des ORF, dass wir am Dreifaltigkeitssonntag ein Kirchenkonzert live zur Aufführung bringen sollten, war die Entscheidung für uns klar, wir machen das. Zusammen mit dem Lehrerchor und dem Organisten Franz Angerer stellte unsere Chorleiterin Elfriede Angerer ein ausgeglichenes wohlklingendes Programm für diese Festmesse zusammen. Dieser Herausforderung stellten sich unsere Sänger und Sängerinnen sehr gerne und waren mit Herz und Stimme dabei. Dass dies voll und ganz gelungen war, zeigten die vielen positiven Rückmeldungen aus Österreich, Deutschland und sogar aus den Niederlanden. Anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein und gutem Essen gab es noch Ehrungen und Festreden. An alle, die zu diesem großartigen Fest beigetragen haben, ergeht ein besonders großes Vergelt's Gott. Das zu Ende gehende Jahr war mit vielen Einsätzen gezeichnet, etwa 95 mal sind wir sängerisch ausgerückt, da-



von 52 normale Chorproben, enthalten sind darin auch Geburtstage, Kirchliche Festtage und andere Feiern. Der Kirchenchor Stumm umfasst zur Zeit 23 Mitglieder, mit großer Freude heißen wir neue Mitglieder willkommen. An dieser Stelle ergeht ein großer Dank an alle, die uns wohlwollend und auch finanziell zur Seite stehen, besonders unserem Hochwürdigen Pfarrer Mag.Hans Peter Proßberger, dem Kirchenrat, dem Pfarrgemeinderat, den Gemeinden Stumm und Stummerberg. Der Kirchenchor Stumm wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017. Obmann Klaus Wurm

Jubelfeiertag für Ehejubiläen

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Stumm hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, ab dem kommenden Jahr einen sogenannten „JUBELFEIERTAG“ für Ehejubiläen einzuführen.

Ehepaare, die bereits 25, 30, 40, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, können sich beim Pfarramt Stumm anmelden und dann wird für sie ein gemeinsamer, speziell gestalteter Gottesdienst am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, um 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche Stumm gefeiert!

Anschließend wird auf einen kleinen Umtrunk im Pfarrsaal eingeladen!

Jedes Jubelpaar kann natürlich trotzdem sein Jubiläum individuell mit seinen Angehörigen feiern.

Bei Interesse bitte um ANMELDUNG bis 31. Aug. 2017 im Pfarrbüro (05283/2225)!

Nähere Einzelheiten werden im neuen Jahr bekanntgegeben!



Spannendes, Bildendes und Unterhaltsames ... in der Pfarrbücherei im Widum. Denn auch heuer haben wir das Angebot an Büchern stark erweitert. Aus verschiedensten Interessensgebieten kam Neues dazu.

Komm – es ist sicher auch für dich etwas Passendes dabei! Ein Besuch in der öffentlichen Bücherei lohnt sich.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr

Das Büchereiteam lädt zum Schmökern und Gustieren ein und freut sich auf deinen Besuch.

stummer schrei

„stummer schrei“ auch 2017 aktiv

Ein bunter Mix aus Theater, Musik und Kabarett prägte das heurige „stummer schrei“-Kulturfestival und zog wieder Tausende Besucher nach Stumm. Gleich zwei Theater-Uraufführungen wurden dieses Jahr geboten.

Zugpferd war ohne Zweifel das Hauptstück „Märzengrund“ über den Einsiedler „Koch Simerl“, das Felix Mitterer exklusiv für den „stummer schrei“ verfasst hatte. In Szene gesetzt wurde es von Konrad Hochgruber, die Musikarrangements oblagen Christoph Stock. Der Zulauf zu diesem Stück nach wahrer Begebenheit war so groß, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben wird, der Kartenvorverkauf läuft bereits. Doch ebenso die „Tiroler G'schichtln“, die drei Frauenschicksale zum Thema hatten, kamen gut an. Regie führ-

te hier Andreas Haun. Kabarettistisch begeisterte künstlerischer Leiter Thomas Gassner mit seinem „Feinripp-Ensemble“.

Den Schwerpunkt seines musikalischen Programms legte der musikalische Leiter Helmut Sprenger ganz auf Tiroler Musikerinnen und Musiker aus dem Bereich Klassik und Jazz. Neben „alten Hasen“ der Branche bekamen dabei gleichfalls junge Musiktalente ihre Chance. Für ein musikalisches Kabarett der Sonderklasse sorgten „Gerhard Polt & Whyrauch“, während die Meditationskonzerte in der Pfarrkirche einen ganz neuen, besonderen Musikgenuss boten und von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurden. Zum heurigen Gedenk- und Jubiläumsjahr „200 Jahre Zillertal bei Tirol und Österreich“ wurde von Obmann Ludwig Glaser zudem ein separates musikalisches Programm initiiert.

Neben der Wiederaufnahme von „Märzengrund“ ist für 2017 ebenso eine weitere Theaterproduktion geplant. Und natürlich wird es wieder ein hochwertiges Musikprogramm geben. Die Vorbereitungen unter Festivalleiter Christoph Crepaz laufen.



Die „Märzengrund-Familie“ Foto: G. Maricic-Kaiblinger



Szenenfotos „Märzengrund“ Fotos: Photographie manfredhaun.com



Szenenfotos: „Tiroler G'schichtln“
Fotos: Christoph Maricic



Das Trio „Jütz“ mit Daniel Woodtli, Isa Kurz und Philipp Moll (v. l.) begeisterte mit „Bergtonreisen und Alpinbeschallung“.

Foto: G. Maricic-Kaiblinger



Wir, vom Theaterverein, möchten uns für den Besuch unseres letzten Stückes bedanken. „Ein Sarg und keine Leiche“, eine englische Kriminalkomödie, war wieder ein voller Erfolg.

Nach einer langen Theatersaison (Probenbeginn war Anfang September – letzte Vorstellung Mitte März) führte uns der wohlverdiente Ausflug Anfang Mai an den Achensee. Bereits die Anreise am Freitag, mit Zillertalbahn, Achenseebahn und Schifffahrt zur Gaisalm und später in unserer Quartier Strandhotel Entner, war sehr unterhaltsam. Für einiges Aufsehen sorgte die volle Theateradjustierung bei den Mitreisenden in Bahn und Schiff. Am nächsten Tag konnten wir bei feinem Wetter eine Radtour ins Waldhäusl nach Steinberg unternehmen. Da wir mit den geliehenen E-Bikes doch sehr viel Kraft gespart hatten, konnten wir unsere überschüssige Energie in das Nachtleben am Achensee investieren. Nach kurzer Nacht traten wir dann am Sonntag wieder die Heimreise an. Für den rundum gelungenen Ausflug ein Dankeschön an die Organisatorinnen Georgia und Helga.



Theaterverein Stumm

Premiere - Sa. 17. Dezember 2016
Mi. 28.12.



2017

Mi. 4.1.

Mo. 9.1.

Mo. 16.1.

Mo. 23.1.

Mo. 30.1.

Mo. 6.2.

Mo. 13.2.

Mo. 20.2.

So. 26.2.

**Ein lustiges Volksstück
von Werner Asam**
mit Musik und Gesang

Karten - Reservierung

Im Büro der Ersten Ferienregion
Kaltenbach 05283 / 2218

Eintritt: 9,-
Beginn: 20.15 Uhr

www.theaterverein-stumm.at

Heuer spielen wir „Herz solo“, ein Volksstück mit Musik und Gesang, von Werner Asam.

Zur Handlung:

In einem vergessenen Dorf, irgendwo in Tirol, trifft sich einmal in der Woche der Gemeinderat. Während des Kartenspiels bespricht man Gemeindeprobleme, die man ja sowieso nicht lösen kann. Denn solange es keine Straße zu dem Dorf gibt, ist alles aussichtslos! Einer der Gemeinderatsmitglieder, die Schellsau genannt, soll im Auftrag einer adeligen Jagdgesellschaft geehrt werden. Diese Ehrung ist verbunden mit einem Geldpreis, dabei soll auch die Gemeinde immerhin 2000 Goldkronen erhalten. Aber noch vor der Ehrung verstirbt die Schellsau.

Die ganze Gemeinde versucht dennoch, das dringend benötigte Geld mit viel List und Tücke zu erschwindeln. Ob dieser Schwindel gelingt, sehen Sie bei den Vorstellungen des Theatervereins Stumm.

Premiere ist am Sa. 17. Dez. 2016
Weiters am Mi. 28.12. / Mi. 4.1. / Mo. 9.1. /
Mo. 16.1. / Mo. 23.1. / Mo. 30.1. /
Mo. 6.2. / Mo. 13.2. / Mo. 20.2. / So. 26.2
Jeweils um 20.15 Uhr im Theatersaal im Hotel
Tipotsch. Karten unter Tel. 05283 2218



„Nach dem Fasching, ist vor dem Fasching“, und nicht mehr lange, dann ist wieder Narrenzzeit. Rückblickend fanden wieder einige tolle Veranstaltungen statt. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme am Kinderfasching auf dem Eislaufplatz in Stumm. Ca. 150 verkleidete Kinder mit vielen Eltern waren gekommen, um den Stationsbetrieb zu erkunden. Es folgte am Unsinnigen Donnerstag der Pfarrfasching im Landgasthof Linde mit vielen tollen Aufführungen. Ein weiterer Höhepunkt war der Maskenball der SVG Stumm (Sektion Fußball) im Westernfort in Aschau. Viele originelle und aufwändige Kostüme wurden kreiert, fantasievoll durchgeführt und Maskeraden prämiert. Am Rosenmontag fand die Turmwache auf dem Dorfplatz mit einer großartigen Einlage der Muller aus Kolsass statt und der Faschingsumzug am Faschingsdienstag. Der Stummer Fasching ist mittlerweile weit über das Tal hinaus bekannt, sodass in diesem Jahr erstmals eine Gruppe aus Terfens mit dabei war.



Brauchtumsgruppe Kolsass



Unsere rüstigen, jungen Alten

Am Aschermittwoch lud die Gilde alle aufführenden Gruppen wieder zum traditionellen Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm ein. Dort wurden die besten Anekdoten des diesjährigen Faschings zum Besten gegeben und bereits neue Aufführungen für 2017 heimlich geplant. So viel können wir schon verraten: Im nächsten Jahr wird uns auch „Lachgas Franz“ einen Besuch abstatten ...

Wir, die Faschingsgilde Stumm, möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Mit eurer Unterstützung können wir ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen, das nötige Equipment ankaufen und Stumm zur Faschingshochburg im Zillertal machen. Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen, meldet euch einfach!

Wir bitten alle Gruppen, die am Faschingsumzug teilnehmen möchten, sich vorab unter technik@stummerfasching.at oder Tel.: 0676 - 531 80 85 anzumelden.

Termine Fasching 2017:

Sa. 18. 02.: Kinderfasching
Do. 23. 02.: Pfarrfasching, Landgasthof Linde
Sa. 25. 02.: Maskenball der SVG Stumm
Mo. 27. 02.: Turmwache
Di. 28. 02.: Großer Faschingsumzug
Mi. 29. 02.: Fastenknödelessen
im Gasthof Märzenklamm

Für konstruktive Kritik sind wir immer dankbar.
Weitere Infos: www.stummerfasching.at

Die Gilde, GF-Obmann Andreas Wurm



Gemeindesteuern und Abgaben

Mit Wirksamkeit ab 01.01.2017 (Kanalbenützungsgebühr ab 01.03.2017) treten nachfolgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte bis auf weiteres in Kraft:

Grundsteuer A: 500%

Grundsteuer B: 500%

Kommunalsteuer: 3% von 1000

Vergnügungssteuer: 25%.

Bei Veranstaltungen für den Fremdenverkehr sowie Veranstaltungen der einheimischen Vereine, wird von der Einhebung der Vergnügungssteuer Abstand genommen.

Hundesteuer: € 50,00 je Tier.

Erschließungsbeitrag:

2,0 % des von der Tiroler Landesregierung im LGBl. Nr. 184/2014 festgelegten Erschließungskostenfaktors von € 177,00.

Kanalanschlussgebühr:

€ 3,92 inkl. 10% Mwst. pro m³ umbauten Raum, gemäß Kanalgebührenordnung.

Kanalbenützungsgebühr:

€ 1,99 inkl. 10% Mwst. pro m³ Abwasser.

Zählermiete zur Berechnung der Kanalgebühr:

pro Jahr und Zähler inkl. Mwst.

3 – 5 m³ Wasserzähler: € 7,45

7 – 10 m³ Wasserzähler: € 11,15

20 m³ Wasserzähler: € 19,80

Friedhofsgebühr:

Einzelgrab pro Jahr: € 20,00

Familiengrab pro Jahr: € 35,00

Urnengrab pro Jahr: € 35,00

Die Grabgebühren sind 10 Jahre im Voraus zu bezahlen.

Gebühr für Leichenhalle: € 30,00

Kindergartenbeitrag:

Je Kind und Monat: € 35,00

für jedes weitere Geschwisterkind: € 20,00

Für Kinder aus fremden Gemeinden: € 40,00

für jedes weitere Geschwisterkind: € 27,00

4- und 5-jährige Kinder gratis

Essensgeld pro Mahlzeit € 5,00

Badegebühren:

Tageskarte Erwachsene € 6,50

Tageskarte Jugendliche (16 - 18 Jahre) € 5,00

Tageskarte Kinder (6 - 15 Jahre) € 4,00

Saisonkarte Erwachsene € 75,00

Saisonkarte Jugendliche (16 - 18 Jahre) € 63,00

Saisonkarte Kinder (6 - 15 Jahre) € 42,00

2-Stunden-Karte Erwachsene € 3,00

2-Stunden-Karte Jugend (16 - 18 J.) € 2,00

2-Stunden-Karte Kinder (6 - 15 Jahre) € 1,50

Kurzbadekarte Erwachsene ab 16:00 Uhr € 3,00

Kurzbadekarte Jugend (16 - 18 J.) ab 16:00 Uhr € 2,00

Kurzbadekarte Kinder (6 - 15 J.) ab 16:00 Uhr € 1,50

Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt.

Müllgebühren:

Die Grundgebühr für Haushalte pro Person € 8,00 (inkl. MwSt.) pro Jahr.

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres gemeldeten Personen. Änderungen der Personen im Zeitraum zwischen den Stichtagen werden nicht berücksichtigt.

Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe (Dienststellen), Restaurants und Kaffeehäuser beträgt pro Jahr:

bis zu 5 Dienstnehmer € 22,00 (inkl. MwSt.)

von 6 bis 10 Dienstnehmer € 33,00 (inkl. MwSt.)

von 11 bis 30 Dienstnehmer € 55,00 (inkl. MwSt.)

von 31 bis 50 Dienstnehmer € 77,00 (inkl. MwSt.)

über 51 Dienstnehmer € 110,00 (inkl. MwSt.)

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Beschäftigten zum 1. Jänner und 1. Juni eines jeden Jahres.

Die Grundgebühr bei Beherbergungsbetrieben erhöht sich pro Nächtigung um € 0,03 (inkl. MwSt.). Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Nächtigungen.

Für Zweitwohnungen und Ferienhäuser, soweit diese nächtigungsmäßig nicht erfasst sind, beträgt die Grundgebühr pro Wohnung und Jahr € 21,80 (inkl. MwSt.).

Gebühr für Restmüll pro kg € 0,33 inkl. MwSt.

Biomüll pro kg € 0,17 inkl. MwSt.

Biomüll Gewerbebetriebe pro Liter € 0,11 inkl. MwSt.

(Hotels, Gasthäuser)

Sperrmüll je kg € 0,30 inkl. MwSt.

Altholz je kg € 0,14 inkl. MwSt.

Bauschutt je kg € 0,10 inkl. MwSt.

Autoreifen ohne Felge je € 2,80 inkl. MwSt.

Autoreifen mit Felge je € 4,60 inkl. MwSt.

Behälter mediz. Abfälle je € 18,70 inkl. MwSt.

Mediz. Abfälle je Liter € 2,17 inkl. MwSt.

Mindestrestmüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg



Geburtstagsjubiläen:

95. Geburtstag:

Anna Brandacher

Maria Dengg

Theresia Pümpel

Anton Hauser

Gottfried Schellhorn

Josef Oberlechner

90. Geburtstag:

Maria Thaurer

Max Kogler

Elisabeth Neid

Rosina Lanthaler

Max Eberharter

80. Geburtstag:

Simon Angerer

Christian Weininger

Wolfgang Bauer

Hildegard Hotter

Maria Fankhauser

85. Geburtstag:

Maria Hollaus

Theresia Gertl

Josef Schwaninger

Elisabeth Schellhorn

Maria Höllwarth

Johann Wurm

Johann Außerladscheider

Goldene Hochzeiten:

Adelrun und Hermann Schachner

Maria und Friedrich Hollaus

Maria und Johann Lanthaler

Mag. Gertraud und MR Dr. Günther Glaser

Veronika und Alois Winter

Waltraud und Bernd Hudler

Geburten:

Ben Elias Lemke

Valentina Sophie Höllwarth

Josef Steiner

Leni Pölzl

Mina Maria Anna Gredler

Seraphina Strillinger

Oliver Martin Wierer

Mathias Leo

Emil Andreas Jakob Lechner

Maximilian Johann Taxacher

Maria Vivianne Passernig

Fabian Rudolf Hauser

Anna Steiner

Leonie Dornauer

Anna Sophie Rissbacher

Alexander Johannes Hanser

Emily Schmidt

Markus Heim

Ida Taxacher

Jakob Josef Hollaus

Sterbefälle:

Wolfgang Karl Schnieder

Wilhelm Stock

Theresia Ortner

Maria Platzer

Berta Stock

Aloisia Hollaus

Aloisia Kröll

Adelheid Dengg

Anna Brandacher

Marlies Croon-Laimböck

Nils Martin Lublow

Hermann Hotter

Einwohnerstatistik

Jahrgang	Alter	männl.	weibl.	gesamt
1921-1925	95 - 91 Jahre	3	9	12
1926-1935	90 - 81 Jahre	26	45	71
1936-1945	80 - 71 Jahre	70	72	142
1946-1955	70 - 61 Jahre	100	106	206
1956-1965	60 - 51 Jahre	163	149	312
1966-1975	50 - 41 Jahre	163	158	321
1976-1985	40 - 31 Jahre	124	159	283
1986-1995	30 - 21 Jahre	139	145	284
1996-2005	20 - 11 Jahre	107	98	205
2006-2015	10 - 1 Jahre	91	90	181
2016	0 Jahre	10	10	20
TOTAL (Stand: 05.12.2016)		996	1041	2037
Hauptwohnsitz: 1869 / Weiterer Wohnsitz: 168				

Einwohner-Nationalitäten:

Österreich	1771
Belgien	2
Bulgarien	2
Bosnien und Herzegowina	19
Schweiz	3
Tschechische Republik	6
Deutschland	128
Dänemark	1
Spanien	3
Frankreich	3
Vereinigtes Königreich	3
Ungarn	26
Kroatien	11
Italien	9
Indonesien	1
Irland	1
Mazedonien, ehem.jug.Rep.	4
Niederlande	17
Polen	11
Rußland	1
Serbien	2
Slowakei	12
Syrien	4
Türkei	4
Vereinigte Staaten	3



*Abschließend dürfen wir uns bei allen
Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen
für die gute Zusammenarbeit zum Wohle
unserer Gemeinde bedanken.*

*Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
den Gästen und Freunden unserer Gemeinde
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.*

Für die Gemeinde Stumm

Fritz Brandner
Bürgermeister

Für die Gemeindebediensteten

Elfriede Mikesch-Plankenauer
Gemeindeamtsleiterin

P.S.: Am 26. Dezember 2016 findet um 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz das
traditionelle »**STEPHANI-BLASEN**« mit der Bläsergruppe der BMK Stumm statt.